Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Tagblatt-hand".
Edalter-halle g-Must von 8 Uhr morgens 840 7 Uhr abende.

Wöchentlich _

12 Ausgaben.

Fernruft
"Tagblatt-Hand" Nr. 6650-53.
Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Conntags.

Bezinge-Breis für belde Ansgaden: IS Big monatlich, IR. 226 vierteijärlich durch den Berlay Langgafte 22., ohne Bringerlohn. IR. 2.30 vierteijärlich durch alle druichen Bostanstalten, ansichliestich Befteligeld. — Vegugs Bestellungen nedmen außerdem entgegen: in Wieddaden die Bweigkeste Bisnendring 19. sonie die Ansgestielten in allen Tellen der Erdett; die dertigen Bestigen gabeitellen und in den benachbarten Bendorten und im Rheingan die detressen Tagbiart-Tröger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für betliche Angeigen im "Arbeitamarti" und "Kleiner Angeigen" in einheitlicher Segiocus; 20 Big. in davon abweichender Segonoführung, sowie für alle übrigen verlichen Knaeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 M. für derliche Verlamen; 2 ML für anstwörtige Keffannen. Sange, balbe, britbel und bietret Seigen, durchfaufend, nach befonderer Berechung. — Bei wiederholter Aufnahme underanderter Angeigen im furgen Jiviidenrammen entipredender Nachlaß.

Angelgen-Aunahmer Fir bie Abend-Ausg. bis 12Ubr Berfiner Schriftleitung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Zagen und Bidgen mirb bener Gerodbe abernommen.

Samstag, 15. Januar 1916.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 23. - 64. Jahrgang.

Die Montenegriner überall im Rüdzug begriffen!

Das Vorruden auf montenegrinisches Gebiet auch öftlich Bilet begonnen.

Die erfolglose russigne Offensive. — Bisher 5100 Mann Gefangene. — Geschütz und Munitionsbeute in Montenegro.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 14. Jan. (Richtamtlich.) Amtlich berlautet vom 14. Januar, mittags:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Der Feind versuchte seit gestern früh neuerlich unfere besisarabische Front bei Toporoup und öftlich von Raranza zu durchbrechen. Er unternahm fün faroße Angriffe, deren letter in die heutigen Morgenstunden fiel. Er mußte aber jedesmal unter den schwersten Berlusten zurückgehen. Hervorragenden Anteil an der Abwehr der Russen hatte abermals das vorzüglich geleitete überwältigende Feuer unserer Artillerie. Seit Beginn der Schlacht in Oftgalizien und an der bestarabischen Front wurden bei der Armee des Generals Freiherrn von Pflanzer-Baltin und bei den österreichischen Truppen des Generals Grasen Boshmer über 5100 Gesangene, darunter 30 Offiziere und Fähnriche, eingebracht. Bei Karpilowta im Wolfhnien zersprengten unsere Streiffolonnen einige russische Feldwachen.

Italienifcher Kriegsfchauplat.

An ber Sudwestfront ereignete sich nichts bon Bebeutung. Ginzelne Buntte bei Malborghet und Raibl ftanden unter feindlichem Geschützener. Die Tätigkeit der italienischen Flieger erftredte sich auch auf den Raum von Triefe; eine auf Spirano abgeworfene Bombe verursachte keinen Schaden.

Südöftlicher Briegsichauplat.

Die Montenegriner haben unter Preisgabe ihrer Sauptstadt an allen Bunften ihrer Süd- und Westsfront den Rüdzug angetreten. Unsere Trupden sind in der Versolgung über die Linie Budua-Cettinje-Grahovo hinausgerüft und dringen auch öftlich von Bileca und bei Avtovac in montenegrinisches Gediet ein. Bei Grahovo sielen 3 Geschütze samt Bedienung, 500 Gewehre, 1 Maschinengewehr, diele Munition und anderes Ariegsgerät in unsere hand. Bei Berane und westlich von Ipel nichts Reues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Bofer, Feldmaridalleutuant.

Amei Tage erft ift es ber, feit ber öfterreichisch-ungariiche Togesbericht die Erstürmung des Lowtschengebirges mit bem 1759 Meter, oft gang fteil aufteigenben Berge gleichen Ramens melbete. Bon der Groberung diefes Berges oder bon feiner dauernden Berteibigungsmöglichfeit bangt bas Schidfal gang Montenegros ab und die Ecgner hatten, wie schon oft er in diefem Weltfrieg auch diesmal gur ihrer eigenen Bolfer behauptet, daß auch ber Lowtiden uneinnehmbar mare. Mit welcher Richtigfeit, hat ber Erfolg unleter Berburdeten gezeigt. Bor allem mor der Lowtiden aber aud, ber Schluffel gu ber nur wenige Rilometer entfernt liegenten Sauptftabt Cettinje. Ihre Befit nahme tonnte teshalb auch nur eine Frage von wenigen Tagen fein, und in biefer Erwartung find wir nicht enttäuscht worden. Eine Refibengitobt voll höfifden Bruntes, breiter, lunftvoller Strogen, Unlagen und einer Aberfulle fteinerner und ergener Denkmaler ist Cettinje nicht. Außer einem notburftigen Theater, einer Bibliothet, einem Grabmal bes Rjegus Beters I., einem Mufeum und einem Dotel intereffiert in ber taum 3000 Einwohner gahlenden Stadt taum etwas. Denn ruch bes alten Rifita Wohnfit ift alles andere, als mas wir und im westlichen Guropa unter einem Balaft borftellen. Gleidspohl durfen wir die bort fampfenden Truppen ber Donaumenachie gu diefem neueften Erfolg, ber auch gleichseitig mit einem allgemeinen Rudgug ber Montenegriner im Suben und Beften berbunben ift, mahrend auch von Rorben ber, ditlich von Bilet und Avtovac eine neue Bewegung eingefeht bat, begludwünschen.

Bichtiger aber als ber militärische Erfolg, erscheint auch bier, wie so oft schon, der moralische und politische. Wie Serbien und vordem Belgien, so war auch dem Reiche der Czernagorzen von seiten des Vierverbands weitgehendste dilse bersprochen worden. Muhlands neue Ofsensive an der desparabischen und galizischen Front soll ja zum großen Teil beshald mit eingeleitet worden sein, um Wontenegro zu entlesten und die österreichisch-ungarische Kriegführung dort zu erschweren. Pamentlich aber war es die italienische Regie-

rung, die burch eine Expedition dem Schwiegervater Ronig Biftor Emanuels, dem Ronig ber Schwarzen Berge Erfat bringen follte Denn ber Ranipf um Montenegro bebeutet auch für Italien eine Lebensfrage; fampft boch Italien neben ber Befreiung ber "unerlöften Provingen" auch für bie Borgerrichaft an ber Abria, Die bieber bon ben Ofterreichern fo glangend verteibigt murbe. Bie viel haben bie Italiener gerade in der Adria icon verloren. Rur wenig, was Montenegro an Baffen, Munition und Lebensmitteln gefandt wurde, hat feine Bestimmung erreicht. Immer und immer wieder konnte die Bersenkung solcher Transporte gemelbet werden. Go hat es faft gang ben Anichein, als ob bem italienifden Unternohmen berfelbe Migerfolg wie bem englifd-frangofifden Darbanellen-Abenteuer beichieden fein wirb. Bas wollen die Italiener noch, nachdem ber hohe meerbeherrichende Lowtschen und die Hauptstadt Montenegros in bes Gegners Befit gelangt ift und auch biefer Ctaat balb gang bom Feind genommen fein wird! Cattaro aber ift gu einem uneinnehmbaren Safen geworben, bon ben Soben und ber Runftstraße von Cattaro tragen die Geschütze weit übers Meer Dr. A. H.

ben. Die Berhaftung ift ale Bergeltungemagreget bezeichnet worben.

Siegreiche Defensive.

Bon einem alten Offizier.

Die Kämpfe an der bessarabischen und ostgalizischen Front werden noch immer mit änzerster Heftigkeit sortgesetzt. Immer deutlicher tritt zutage, daß es sich dodei nicht um ein Borgehen des Gegners auf örtlich beschränktem Ramn von untergeordneter Bedeutung handelt, gewissernaßen um eine Rebenkriegshandlung, die nebensächliche Ivede verfolgt, sondern daß die Kussen unt ihrer erneuten Offensive einen Sauptichlag zu sühren beabsichgen. Dies geht auch aus den russischen Weldungen hervor, die jeht allmählich über das neutrale Ausland eintressen, daß die Russen außerordentlich diel von ihrer Offensive erworten, sie habe einen solchen Umierer Offensive

Foto Superior Consumer Consume

Italien wehrt fic.

W. T.-B. Bern, 14. Jan. (Richtanntlich, Drahtbericht.) Ein Leitartifel des "Corriere della Seva" verteidigt die Jaltung der it alien ischen Regierung hinsichtlich Montenegros gegen die "Times" und den "Temps" sowie gegen italienische Wätter. Der Artifel erwedt den Anschein, das die Entente für Montenegro italienische Truppen verlangt hat, was Italien nicht gedilligt hat. Der "Corriere della Sera" erklärt zunächst, das Ausland der italienischen Regierung an dem Tage das Bertrauen entziehen müsse, an dem Ausland die liberzeugung getvinne, das die Regierung den Krieg auf die Front Stissfer Joch-Monfalcone beschränken wollte, weil alsdann die Regierung über ihre Handlungsweise eine irrige Ausstalien volle Blut- und Energieopfer sp ren. Es gehört ein gut Teil Naivität dazu, zu glauben, das Truppen, die nicht direkt am Kanwse beteiligt seien, anderswohin geschickt werden können Solche Truppen gebe es übrigens genug, besonders aber in Frankreich, wohn nerttausende bed der hinter der Front lägen.

Der lette türkische Botschaftsbeamte in Paris verhaftet.

W. T.-B. Baris, 14. Jan. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der türfifche Beamte Galim-Bei, beffen Cbhut bas Archiv ber türlifchen Botichaft in Baris anvertraut worben war, ift gestern famt Gattin und Tochter verhaftet war-

fang angenommen, daß vielleicht von einer Entide id ungsich lacht des ganzen Krieges gebrochen werden könne". Dafür fpricht ferner die Zatsuche, daß die Kämpfe, die ichon am ersten Weihnachtsfeiertag einsetzen, die heute, von kurzen Rubepausen abgesehen, ununterbrochen fortgesührt werden, und daß nach den österreichischen Festiellungen fortgeseht neue Veriärfungen an der rulfischen Front eintressen. Es scheint, daß nicht nur die im Serbst und im Laufe des Winters in Südrukland und an der rumänischen Grenze neugebildete russische Armee zu diesem Zwecke eingeseht worden ist, sondern daß auch aus dem Innern des Reiches, sa selbst aus dem sernsten Dien Berstärkungen herangeholt wurden, so sind erzt sürzlich zahlreiche neue ticherkessische Regimenter an der Front eingetrossen. Die große Munitionsmenge, die die reichlich vorhandene leichte und schwere Artisserie in diesen Kämpsen verwendet, zeigt auch, daß der Angriffseit langer Zeit gründlich vorbereitet war.

seit langer Zeit gründlich vorbereitet war.

Da sich der französische General Bau in der unmittelbaren Begleitung des Zaren besand, als dieser die zum Angriff bestimmten Truppen besichtigte, um ihre Begeisterung für den bevorstehenden Kampf zu entslammen, muß man auch annehmen, daß der russische Borstoß in voller übereinstimmung mit den obersten Militärbehörden der Westmächte erfolgte und mit einem Teil des neuen Operationsplanes unserer

Gegner bildet, der kürzlich erst in gemeinsamen Beratungen seitgestellt wo een ist. Franzosche Blättermeldungen, in denen man wohl einen Riederschlag der Ergebnisse des letten Kriogsrates vermuten kann, geden an, daß durch die russische Offenswe karke deutsche und österreichisch-ungarische Kräfte gesesselt werden sollen, die nur dem Balkandeere entnommen werden könnten. Es wäre dodurch also eine Schwächung der an der südungsedonischen Grenze besindlichen Heerestelle beobsichtigt, um dadurch das Saloniki-Unternehmen der Westmächte zu unterstützen und zu erleichtern. Beiterdin behaupten die französischen Blättern, das durch diese Fesselung der Mittelmächtetruppen gleichzeitig die Operationen gegen Wonten es gro erschwert und dadurch der serbsischen Armee die Möglicheit der Wiederberstellung gegeben sei. Jedenfalls zeigen diese Erwägungen und Betrachtungen der ausländischen Bresse, daß Rusland durch seine neueste Offensoe einen mittelbaren Einfluß auf die Entwicklung der Ereignisse auf

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

dem Balfan auszniiben verfucte. Suchte Rugland eine Hauptentscheidung auf dem südlichen Flügel seiner weit ausgedehnten Front herbeizuführen, in dem es alle feine verfügbaren Kräfte ouf diesem einen Pankte zu entscheidendem Schlage vereinigte, so stellt die bisher glücklich durchgeführte Abweisung aller seindlichen Angriffe einen bede u-tenden Erfolg der Mittelmächte dar. Wir sind durch den offensiven Geist unferes gangen Bolles und Heeres und burch die in jahrhundertelangen Kriegen newöhnte offensive Art der Kriegführung leicht dazu geneigt, nur in einer siegreich durchgefichrten Offen-fibe einen wirklichen Erfolg und Riederlage des Gegners au erbliden und bon diefem Gefichtspunkt aus eine glüdlich durchgeführte Defensive nicht gebührend wirdigen. Das ift aber ein falicher Standpunkt. Much wenn die feindlichen Angriffe fortgesett unter idwerften Berluften abgewiesen werben, muß ber Feind allmählich einsehen, daß er militärisch unter-legen ist und nicht imstande, sein Operationsziel zu erreichen. Die ihm zugefügten schweren Berlufte müssen auch allmählich seine materiellen Wittel er-schöpfen und seine Widerstandskraft brechen. So ist es zweifellos, bog die ungeheuren Berlufte, die die Ruffen in den Rarpathenkämpfen erlitten hatten, die batere Maioffensibe der Verbundeten vorbereitet haben. Und wenn die Ruffen jest in Beffarabien und Oftgalizien alle ihre im Herbst neueingestellten und ousgebildeten Refruten und die aus ihnen geschaffebin behaupten die frangösischen Blätter, daß burch verlustreichen Rämpfen nur Trümmer retten, so muß auch dies allmablich su einer Erichobfung bes ruffischen Herres führen. Wir find beshalb bollfommen berechtigt, die bisherigen großen Erfolge, die namentlich die bestenhaft fampfenden öfterreichischungarischen Truppen an der bessarabischen Front erzielt haben, als einen bedeutenden Sieg und als eine Niederlage des Gegners zu bezeich-nen, die in ihren Folgewirkungen von entscheidendem Einfluß auf die Gesamtlage und die Fortsehung des Weltfrieges sein muffen.

Ruglands Derlangen nach dem eisfreien Meere

W. T.-B. Burid, 14. Jan. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Unter ber Aberichrift "Ein Beg jum Frieden für Rugland" enthalt die "Burcher Boft" Ausführungen, die, wie es heißt, ohne Zweifel die Auffaffung großer ruffischer Kreife wiebergeben. Mis wefentlichftes Biel ber ruffifden auferen Bolitif bezeichnet ber Artifel ben Befit einer bas gange Jahr eis. freien Rufte am offenen Meer, ein Biel, bas fie auch von biefem Rrieg erhofft. Der bisherige Berlauf bes Rriegs gibt der hoffnung auf eine fichere und rafche Erreichung diefes Ziels wenig Raum. England und Frankreich vermochten dem Alliterten über die Darbanellen hinmeg nicht die Sand gu reichen. Die Offnung ber Darbanellen burch England murbe in Rugland gang allgemein als eine gerechte und felbstver-ständliche Gubne für bessen Berhalten im letten ruffischtürfischen Krieg und bafür aufgefaßt, bag England es war, das Japan moralifch und finangiell unterfrüht, Rufland bie eisfreien Safen in Oftafien gu entreigen. Ge machft in Ruf. land die Bahl berer, die auf Berfien und ben Indischen Ogean hinweisen. Ruhland muffe nach ber perfischen Kufte gelangen. Die bloge hoffmung auf biefe Möglichleit entspreche

nicht mehr den bisher gebrachten Opfern sowie denjenigen, die die Alliferten noch von ihnen erwarten. Ein wahrer ruffifcher Batriot fann ber weiteren Entwidlung ber Berbaltniffe nicht ruhig zusehen, ohne auch nur dieses Minimum von Ertrag des bestebenben Bunbniffes mit ber Entente gu buchen. Die Opferfreudigleit des ruffifchen Bolles fann nicht immer bamit macherhalten werben, daß bie Alliierten gelobt haben, nur gemeinsam nach der Erreichung des gemeinsamen Biels Frieden zu folliegen, um fo mehr, als ber Inhalt ber Lon . doner Abmachung nicht befannt ift und nur, fo meit er befannt wurde, Zweideutigfeiten nicht ausschließt. Ge-lingt es Rugland, an der perfifchen Rufte Fuß zu faffen, fo ift unferes Grachtens bie Möglichfeit einer rafchen Beendigung bes Krieges baburch bedeutend nahergerndt. Damit ware die Erfüllung bes jagrhundertelangen Traums Ruhlands nach dem Meer gegeben. Damit würde das wichtigfte, wir mochten fagen, organische Motiv ber Kriegführung für Rugland wegfallen.

> Der Krieg gegen England. Gegen die Wehrpflichtbill.

W. T.-B. London, 14. Jan. (Nichtamflich.) Die Bergmannsberbände von Schottland, Hortshire und Lancashire haben ihre Bertreier für die Bergmannskonferenz in London benuftvagt, gegen die Wehrpflichtbill zu stimmen. — Der Bergarbeiterverdand von Sidwales hielt in Cardiss eine Bersammfung ab und nahm mit großer Rehebeit eine Entschlichung ab und nahm mit großer Rehebeit eine Entschlichung, in den allgemeinen Ausstand einzubreten, um diesem Beschluß Kachtund zu verseihen, angenommen. Wan beschloß aber, darüber zuerst eine Abstimmung unter Ben Bergarbeitern des ganzen Landes zu veranstalten. Das Rautensche Burvan bemerkt bierzu: Der Beschluß, einen allgemeinen Ausstand zu beranstalten, das gemeinen Ausstand zu beranstalten, der Bebeutung, da die Entschssie er Extremen von Südwales von den übrigen Bergarbeitern besolgt würden.

Die Cage im Westen. Das Endergebnis der letzten frangösischen Anleihe.

15 139 Millionen Franten.

W. T.-B. Baris, 14. Jan. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Finangminister Ribot hat in der Kammer einen Gesehentwurf, betr. Eröffnung eines Kredits zur Bezahlung der rüchständigen Finsen des ersten Quartals der neuen bprozentigen Anleihe, eingebracht. Der Bericht des Gesehentwurfs gibt auch die en de il I i gen Er gebnisse der kuleihe bekannt. Darnach sind 15139 Millionen en gezeichnet worden. Das eingezahlte oder noch einzuzahlende Bargeld beläuft sich auf 6368 Millionen. Das Anstand hat 1 Milliarde gezeichnet worden 602 Millionen auf England entfallen. Ein später von Kibot eingebrachter Gesehentwurf betrifft die Einführung einer auherordentlichen Steuer auf die mährend des Kriegs erzielten besonderen Gewinne.

Der Krieg gegen Italien.

Der Sluggeugangriff auf Rimini.

W. T.-B. Wien, 14. Jan. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Bon zuständiger Stelle wird die Reldung der "Agencia Stefanie", nach der von 4 öfterreichischen Flugzeugen, die am 11. Rimini überflogen, eins von den Ratineabwehrgeschühen beruntergeschoffen und ins Meer gefallen sei, als reine Ersinbung bezeichnet. Wie schon aus dem österreichischen Generalstabsbericht vom 12. Januar ersichtlich ist, lehrten alle Flugzeuge von ihrer Unternehmung gegen Nimini undeschädigt zurück.

Gefanbtenbefuch beim Ronig von Italien.

W. T.-B. Mailand, 14. Jan. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Wie der "Corriere della Sera" meldet, hat der König gestern nachmittag den beinahe gleichzeitigen Besuch des russischen, französischen und englischen Botschafters empfangen.

Die Lage bes Bapfttume.

W. T.-B. Kom, 14. Jan. (Nichtantfic). Drahtberickt.) "Corriere bella Sero" bebt herbor, daß man sich in den setzen Auseinandersetzungen fragte, wie der Heilige Stuhl über die Punfte denke, die ihn besonders interessieren, und über die Teilnahme des Bapites an der künstigen Friedenskonferenz johr die Konferenz und Gelegenheit die erste Frage zu lösen. Zu dem ersten Punft sagt der "Corriere", der Heilige Stuhl hat die heute den Schritt, um eine Ginkabung zur Teilnahme an der Friedens-

konferenz oder zur Abernahme des Borfiges herbeizuführen, noch nicht ausgeführt, über die allgemeinen Ziele des Heiligen Studies schreibt "Corriere d'Italia", daß der Papit dahin wirsen wolle die Lage der Wenschheit in der gegenwärtigen kritischen Zeit zu erleichtern. Es sei aber fallsch anzunehmen, daß der Bapit andere weniger edle Ziele verfolge.

Der Krieg über See.

Ein erfolglofer Anschlag auf den japanischen Ministerprafidenten.

W. T.-B. Tokio, 14. Jan. (Nickamtlich, Reuter.) Ein Individuum warf zwei Bomben auf das Automobil des Ministerpräsidenten Okuma. Dieser blieb unverleht.

Eine Rieberlage ber dinefifden Rebellen.

W. T.-B. Hongkong, 14. Jan. (Richtamtlich. Reuter.) Die Regievung von Kanton berichtet über eine Riederlage der Rebellen, die vollständig geschlagen wurden und schwere Verluste erlitten. Sie werden jeht versolgt.

Eingeschränkte Blochade in Kamerun

W. T.-B. Baris, 14. Jan. (Richtamtlich, Drahfbericht.) Die Blodabe Kameruns ift auf die Kuftenstriche zwischen ber Mündung der Sanage und der Mündung ber Campa ein geich rantt worden.

Die Beimfehr aus Inbien.

W.T.-B. Lenden, 14. Jan. (Richtamtlich. Reuter.) 500 feindliche Untertanen, die mit dem Dampfer "Golsconda" aus Indien in Tilburh ankamen, dursten nicht an Land geben, sondern wurden unmittelbar auf einen Blissinger Dampfer verbracht.

Die Neutralen.

Sur Ermordung der 17 Amerikaner in Megiko. Laufing verlangt Bestrafung ber Schulbigen.

W. T.-B. Bafhington, 14. Jan. (Nichtamtlich. Reuter.) Stantsseckretär Lamfing verkangte von Carranza telegraphich die sofortige Bestrafung der Räuber, die am Montag 17 Amerikaner dei Chihuahua erschoffen haben.

Spaniens politifche Lage.

W. T.-B. Sofia, 12. Jan. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der fpanifche Gefandte Gaavebra erflarte einem Bertreter bes Blattes "Saria" über bie Saltung Spaniens in bem Beltfrieg: Die fpanifche Regierung erffarte bei Beginn bes Rriegs, bag fie ftrenge Reutralitat bie gur Beenbigung ber Streitigkeiten beobachten merbe. Bisher nötigte uns nichts, unfer Berhalten gu anbern. Begüglich unferer Chmpathien gegenüber ben Rriegführenben offentliche Meinung geteilt. Deshalb ift es ber Regierung leicht, ibre Reutralität gu bewahren. Außerbem notigt une bie innere Lage und tie bringende Rotmenbigfeit bes Friedens für die Durchführung der Reformen, dem gegenwärtigen Ronflift ferngubleiben. 3ch bin übergengt, bağ es Spanien gelingt, fich bor ber allgemeinen Feuerebrunft au bemahren. Aber bie maroffanifche Frage fagte Saabebra, es ift richtig, bag Spanien in Maroffo nicht ben Blas einnimmt, ber ihm gufommt.

Deutscher Reichstag.

(Bon unferer Berliner Mbteilung.)

L. Perlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Als Reichstagsvoripiel gab es beute wieder kleine Anfrage. Dem Abgeordneten Bassermann bestätigte namens des Kanalers Kreiherr v. Stumm den unerhörten Bölferrechtsbruch in Saloniki, dessen sich die angeblichen Beschützer der Kleinstanten sich die angeblichen Beschützer der Kleinstanten schuldig gemacht, daß die katserliche Regierung die griechische Rezierung bie griechische Rezierung bie griechische Rezierung für die Sicherheit der verhafteten Konsuln verankworklich erklärte, und daß dem Reichskanzler nichts von einer französisch-englischen Antwort auf den Brotest Griechensands bekannt vurde. Empörtes Hört, Hört der Volksvertretung zeigte, daß das in der Mitteilung des AustwärtigenAntes liegende stillschweigende Bersprechen der kommenden Sühne albeitige Billigung in Teutschland sindet. Rach einer Anfrage des Abgesenderen Dr. Miller-Weiningen ersahren wir ferner, von dem Bundesraisbevollmächtigten Oberst Friedrich, "daß die zwecklose Briesverzögerung der deutschen Kriegsgesangenen in Frankreich mit entsprechenden Gegenmaßnahmen beantworket werden nuchte". Var

Wiener Kriegswinter.

Bon Dr. Sans Bantoch.

Dezember und Weihnachten find borüber. Nun neht es bem Sasching entgegen; in biefen Tagen ftimmte fonft die reigenbite Spielbofe Mitteleuropas, für die Wien einmal galt, ihre verführerischfte und liebenswürdigfte Melobie an. Gine ftille Bielgefcaftigfeit war in der Stadt, lief die Frauen bei ber "Ruftung" gur "Saison" durch die Straßen trippeln und gipfelte Tag für Tag zwischen 6 und 7, zwischen Oper und Stod im Gifen auf bem Rorfo in ber Rarnthnerstraße, biefer einzig einzigortigen Strafe ber Welt, in ber - Laben an Baben binter blinfenben Spiegelicheiben brillante, feibene, filberne, golbene Rieblich- und Richtigfeiten flimmerten, die fo fündhaft viel Gelb toften. Bor ben Auslagen, links und rechts, auf ben Burgersteigen ein schwarzer, zobelpelzbrauner, maulwurfsgrauer Schwarm von fcblenbernben, flanierenben, flirtenben Menichen, Die eine Stunde fpater in ben Logen, im Parfett, auf der Buhne des Burgtheaters die Romobie der Gefellichaft fpielten. Zwischen ben Menfchenfaulen auf bem Fahrbamm in Biererreihen mit blenbenden Riefenaugen bineilende Automobile. Dann ein raiches Berichwinden in die fleine, unaussprechbar vornehme Konditorei, in beren Erdgeschof bie Damen ber Befellicaft, Grafinnen, Bantbireftorsgattinnen, Sofichauspielerinnen eifrig und geheimnisvoll über die großen Binterfefte - (gu wohltatigem Zwed, verftebt fich) berieten, in beren erftem Stod aber bie jungen herren bon Wien fich damit bergnügten, fleine, rote, wundervoll glafferte Erd. beeren - das Stild gu 1 Krone - an die weiße Dede gu werfen, daß fie oben aufflatsaten und fleben blieben. . . Unten aber, bor bem genfter, auf und nieber, auf und nieber, unentwegt der Rorjo. Stadtbefannte und weltberühmte Ramen,

ftabtbekannte und weltberühmte Figuren und Gestalten. Die drei Hünen zum Beispiel, so oft sie in Wien weisten, kaum einen Abend hier fehlten ein Greis mit langem, weistwallendem Bollbart. Das Tinglas übern Rod, ein bischen schwer ouf seinen Stod gestüht: Leopold, König der Belgier. Dann — der zweitz, Georg, König der Helgier. Und der dritte, ein österreichisch-ungarischer Offizier im Generalszod, der gern und ost mitten im Tumult der Korsostraße einem Offizier auf die Schulter tippte, ihn ins Gespräch zog, sörmlich — das heißt höchst unsörmlich und leutselig — Tercle hielt: Seine k. u. k. Hobeit Erzberzog Gugen, Generaloberst, Oberstsfommandierender der Südwestarnee, z. It. i. H.

Fünf Buchstaben inholtsschwer: z. 8t. i. F. "Zurzeit im Feld" ist noch mehr das Ersennungszeichen dieser "Saison" als der vorigen, die noch weniger eine ist, z. 8t. i. A.: der Fahrdamm mit den weiland Viererreihen der Automobilsiaser liegt (seit der Kneumatisrequisition) still und seer, und die Lichter der Bogensampen spiegeln sich auf dem Asphast. Der Korso, im Borjahr dicht gedrängt von Flücktlingen aus Galizien, den blaumiformierten Ghmnassach, den pelzumbüllten Meichen. den brisantgeschmüdten Schönen aus Lemberg, Krasau, Tichernowih, ist nun — Walossenstell Greg! Triumph—recht gelichtet, so daß man dier wirslich und wahrhaftig gehen sann, sich nicht sortzuschieden und durchzudzügen braucht. Die Auslagen slimmern nicht. Feldgrau ist Triumpf. Und auch der fostdarsie Kavalleristenpelz hat den seicht erklärbaren Ehrgerz, unauffällig zu sein. .

8. Bt. i. F.: die Wienerin hat beim Lobedienst, in den Spitalern, im Kriegsfürsorgeamt und seinen Reben., Hilfsund Schwesterninstituten alle Hände voll zu tun. Und das Einfausen selbst, früher ein Bergnügen, eine Zerstreuung, eine Leidenschaft der Frauen, ist jeht eine schwere und ernsthafte Wissenschaft geworden, ein Stüd Diplomatie, ein Kapitel Bollswirtschaft, eine große Kunst, die die Wienerin —
hausmütterlich, wie sie in ihrem innersien Wesen stets war —

nit Feuereifer übt. Gewiß, ja, die Lebensmittel haben sich, hier, wie überall, arg verteuert, aber man kann trothem, wos Topf und Schüssel täglich will, zwar nicht billig, wohl aber billiger ersteben, vorausgeseht, daß man Bescheid weiß. Plachkenntnis und Kenntnis der Kaufquellen ist da nötig, denn die Märkte, die Lebensmittelgeschäfte sind in Wien—anders als z. B. in Berlin oder Künden— nicht zentrasissiert, sie liegen verstreut in der Zweinssilionenstadt, und an dem einen Ende der Stadt ist sir einen Bappenstil zu haben, was man an dem anderen — augenblids und für eine Beile — überhaupt nicht bekannt.

Das zu wissen, in Evidenz zu halten, stets auf dem Bosten zu sein, ist eine schwere, schwere Aufgabe, die einen ganzen Wann, will sagen, eine ganze Frau und ihre ganze Leit erfordert. Bom frühen Morgen an kommt das Telephon nicht zur Ruhe. Rach allen Bindrichtungen wird um Fettwaren, Seise, Juder, Kaffee, Tee, Rehl — durch den Telephondraht gesahndet. Bor dem Fenster aber hebt das ländliche Gegader und Geschnatter und Gekrähe an; im Tottage und in Diehing, den Villendiertelln Wiens, haben die Wieter und Bestiger, ben Villendiertelln Wiens, haben die Wieter und Bestiger ihren Villendiertelln die Hieren und Ehrbsantbetten perbst. gemüse gepflanzt. Kann uns da, bitte, nach eiwas gescheben? Die Frage ist ernstbatt, tein Scherz; kann uns da eiwas gescheben, wenn seder so sehr, so eifrig und mit solcher hingebung seine Pflicht tut?

Jawohl, wir Wiener, gerade wir Wiener, find ftolg auf die gelinde Schrotfur, die uns der Krieg aufzwingt. Denn zu lange, viel, viel zu lange, hat unfere Stadt in der Borftellung aller Welt als zwar reizendes, aber nicht ernstzünchmendes Bijou gelecht, als ein verspieltes, vertändeltes Baris unter Ludwig XV. (nur moralisch), als ein Kuchen, der nur aus Rosinen bestand, als ein einziger Faschingstarpfen. Das Bild, das alle Welt von uns hatte, baute sich auf aus den Elementen von Fialer- und Pratersahrten.

Herr Liebknecht sand gegen die Anfrage etwas einzuwenden, indem er rief, wohl um zu zeigen, was er unter Ordnung versteht, dem Prösidenten zu: "Sie wollen die Wahrheit erstiden, Sie wollen das Bolf betrügen;" worauf ihm der Bröfident Dr. Kaempf seinerseits mit einem Ordnungsruf antwortete, was der Beifall des Bourfes gut hieß.

Samstag, 15. Januar 1916.

In der Ernährungsfrage ichien ber Reichs-beweifen gu wollen, bag er auch burchbolte, burchzuhalten gebenfe. Die Sitzung war diesmal auf 11 Uhr friih anbevaumt worden da die Debatte heute unter allen Umständen erschöpft werden sollte. Der Konservative Schiele bemucht fich in aveiftundiger Rede, nochmals die von dem freifinnigen Gutebefiger Wendorff gegebene Schilderung unferer Landwirtschaft als gu rofig binguftellen. Gein Bunich, die Migverftandnisse müßten verschwinden, bahnte den Weg sum burg-friedlichen Ausgleich, den dann an der Spite der Schlußredner Unterstaatsiefretär Michaelis beschritt. Wir hatten Mißernten und bessere. Auf jeden Fall wollen wir fparen. Dr. Berner-Gießen (Birtich, Ber.) erinnerte daran, daß wir trot ungleicher Ernte auch Die 2 Millionen Riegsgefangenen miternahren, "beffer, als im Durchschnitt die deutschen Familien sich erhalten können". Er nahm die Lamdwirtickaft gegen alle Angriffe in Schutz, da wir es ihr danken, daß das Ausland jede Hoffnung aufgeben muß, uns wirtschaft lich niederringen zu können. Beil er aber Sandel und Städten noch einige Seitenhiebe verfest batte, fühlte fich der Berliner Stadtverordnete Fifdbed nochmals veranlaßt, die Berföhnung gang auf der goldenen Mittellinie untande zu bringen. Die allseitig wiederfebrende gute Laune führte zu mehreren einlenkenden Richttaftellungen der Borredner, wonach vafetweise die 44 vom Ausichuf angenommenen Ernährungsresolu-tionen durchaingen. In den Nachmittagsftunden konnte man sich auf sozialpolitisches Gebiet begeben. Dr. Strefemann (nat.-lib.) forach mir Frauen. frage. Er beflagte cs, daß die ichwarz-gelb-roten Gemerfichaften fich autweilen noch befehden und erbat Erleichterungen für unfere induftrielle Ausfuhr. Bare nicht die achte Abenditunde berangefrochen, die fleifioen Abneordneten batten noch maleich mit ben Ernöhrungsfragen die gefante faziale Frage gelöft Co begnügten fie fich nach furger Ausiproche Schirmers, Sochs Kreths und Stadtbagens mit der Annahme der famtlichen Refolutionen Rur die Rechte ftimente gegen die Befanntgabe der Grundfate, nach benen die Kriegsentichabigungen in Oftpreugen erfolgen follen, bies angeblich ein ungerechtfertigtes Miftrauen in die mit diefer Tätigfeit betrauten Beamten bedeute.

Situngsbericht.

(Gigener Draftbericht bes "Wieshabener Tagblatts") # Berlin, 14. Januar. Am Bunbesratetifch; Dr. Delbrud.

Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sibung um 11 Ubr 4 Minuten mit folgenber Aniprache: 3ch habe bem Saus eine traurige Mitteilung gu machen. Der frubere Mbg. Buffing ift nach einer dem Reichstag zugegangenen Nachricht am 12. Januar d. J. verschieden. Er war 1900 und 1908 zweiter Bigepräsident des Hause und hat sich siets in hervorragender Beife an den Arbeiten bes Reichstags beteiligt. Wir merben ibm ein warmes und treues Andenfen bewahren. Gie haben fich gum Beichen Ihrer Teilnahme von Ihren Blaben erhoben. 3ch ftelle bies feft.

Auf ber Tagesorbnung fieben gunachft

furge Anfragen.

Mbg. Baffermann (nl.) fragt an: Ift ber Berr Reichs. tangler in ber Lage und bereit, über die miberrecht. liche, vollferrechtemibrige Berhaftung bes beut. ich en Ronfule in Galonifi burch ben frangofifden Oberfommandierenden nähere Bitteilung zu machen?

Direftor ber politischen Abteilung bes Auswärtigen Amts Gefandter Freiherr v. Stumm: Am 30. Dezember murbe bas beutiche, öfterreichisch-ungarische, türfische und bulgarische Ronfulat in Salonifi bon den Ententetruppen befest, die Ronfuln nebst dem Bersonal verhaftet und auf ein frangofiiches Kriegsichiff gebracht. Diefer unerhörte Bölfer. rechtebruch ift ein neues Glieb in ber enblofen Rette ber Berlehungen des Bofferrechts, deven fich gerabe biejenigen

Mächte schuldig gemacht haben, die sich stets als Beschützer ber Reutralität und ber Unabhängigfeit der fleinen Staaten auf. spielen. Die kaiserliche Regierung hat bei der griechischen Regierung Protest erhoben und sie für die Sicherheit der verhafteten Konfulatsbeamten verantwortlich gemacht. (Beifall.) Die griechische Regierung hat ihrerfeits bei ber frangösischen und englischen Regierung gegen die Berlehung ihrer Souveranitat in icharifter Beife protestiert und bie Muslieferung ber Berhafteten verlangt. Es ift bem herrn Reichstangler nicht befannt, ob eine Antwort auf biefen Broteft erfolgt ift. (Abg. Dr. Liebtnecht ruft: Beftellte Arbeit! Gelöchter rechts.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Bp.) fragt an: Ift es bem herrn Reichstangler befannt, daß die Bojtsendungen (Briefe, Beftanweifungen, Gelbfendungen, Boftpalete), bie für Frankreich intermerte deutsche Kriegogesangene bestimmt find, erst nach mehr als einem Monat Frift zugestellt werden. Bas gebonft die Reichsregierung zu tun, um eine Berbefferung diefer Berhaltniffe feitens ber frangofifchen Regierung berbeiguführen?

Stellrertretenber Bunbesratsbevollmächtigter Oberft Briebrich: Der deutschen Beeresverwaltung find burch vielfoche L'efciwerden starke Bergögerungen der Bostsendungen an die beutschen Kriegsgefangenen in Frankreich bekannt. Es ift erwiesen, daß diese Bergögerung, so weit es den Ablauf der Sendungen in ber Beimat an die beutiche Grenge anlangt, nicht an und liegt, fondern biefe Bergogerungen erft in Frantreich eintreten Die Urfache biefer Bergogerungen liegt vielfach an der Billfür eines größeren Teils der frangösischen Kommandanten, namentlich auch an der Billfür bes Unterpersonals in den frangolischen Kriegsgefangenenlagern. Die deutsche Heeresverwaltung hat wiederholt nachbrudisch hiergegen Beschwerde bei der frangösischen Regierung erhoben. Auf eine Bestimmung ber deutschen Beeresverwaltung, die aus militarischen Gründen beingend notwendig war und die dahin lautet, daß alle aus den deutschen Kriegsgefangenenlagern von den fringöstschen Kriegsgefangenen nach Frankreich und auch von den ruffischen Kriegsgefangenen noch ihrer Beimat abgebenben Sendungen zehn Tage liegen muffen, the fie abgefandt werben, hat bie franzöftsche Regierung nicht mur das gleiche angeordnet, sondern sie bat auch bestimmt, alle einlaufenden Briefe an die beutschen Kriegsgefangenen einer Sperne bon gehn Tagen unterliegen. hat auch den Anschein, als wenn aus Billkür ein Teil der frangoliffen Kommandanten biefe Anordnung noch weiterhin verschärft haben und lich nicht blog auf Briefe beschränften, fondern auch auf alle Postsendungen ausdehnten. Die deutsche Heeresverwaltung hat daraufhin als Gegenmastregel verfügt, daß alle an französische Kriegsgafangene einlaufenden Briefe minmehr ebenfalls einer gehntägigen Sperve unterliegen. Dies ist den frangösischen Kriegsgefangenen besamitgegeben worben mit bem hinzufügen, bies ihren Angehörigen mitzuteilen. Sollte biefe Magregel nicht wirfen, follten weiterhin ftarke Bergögerungen der Postsenbungen an beutsche Kriegsgefangene an französischen Grenzen bestehen bleiben, beabfichtigt die deutsche Heeresverwastung, mit Rachbrud zu weiteren Magregeln zu greifen. (Beifall.)

Mbg. Dr. Liebfnecht (Gog. [zur Geschäftsordmung]): Ich beantrage, die beiden von mir am Mittwoch rechtzeitig ein-gereichten Anfragen (Bräfibert Dr. Raempf: Dazu kann ich bas Wort nicht geben.), die geschäftsordnungswidrig bom Prafiventen nicht auf die Tagesordnung gesetzt find, jetzt zu ver-handeln. (Prösident Dr. Koemps: Dazu kann ich das Wort nicht geben! — Unruhe.) Sie wollen die Wahrheit er-jt i den, Sie wollen das Colf betrügen! (Lachen vechts.)

Brafibent Dr. Raempf ruft ben Abgeordneten Liebfnecht gur Orbnung. (Beifall.)

Die Ernährungebebatte wird fortgefest.

Mbg. Schiele (konf.): Wir sollten an die Entbehrungen benfen, bie unfere Sofbaten in ben naffen Schützengraben ertragen, um alle Migberftandniffe ohne weiteres verftummen au laffen. Infolge ber hohen Entwidling ber Banbwirtfchaft ift Deutschland in der Lage, feine Ernahmung ficherzuftellen, Unrichtig ift, bag burch die Bochftpreise große Bermögen ge-fammelt werben. Die Kartoffelberforgungsgeellich aft darf der Bandwirtschaft nicht angehängt werden. Sie ift eine Spekulationsfirma schlimmster Art. Die Abertveifung von Kriegsgefangenen als landwirtschaffliche Arbeiter ift alles andere als eine Liebesgabe. Den fleinen und mittleren Beamten muß eine Teuerungszulage gewährt werden. Sie, wie die Handwerfer und Kleingewerbetreibenben leiden besonders schwer unter der Teuerung. Wir werden trot ber englischen Ausbungemmaspläne weiter leben und

Roffeebaufern, Badbubnern, febr viel Weater, febr viel Operetten, febr viel Mehlfpeifen. Aber Ernft und Burbe und Kraft? Run, an den Karpathen und - besonders, gang besonders! — am Jionzo, haben wir es der Welt gezeigt, wie viel Kraft und Jugendtroh und Tüchtigkeit aus diesem alten Ofterreich und "berfpielten", "bermöhnten", "unernften" Bien, bem hirn und hergen Ofterreichs fich reden fann. Bielleicht find wir, wir in Bien namlich, um manchen luguriofen Brauch, um manches lutullische Bergnugen, um manche bermöbnte Gewohnheit armer geworden, aber reicher, unendlich reicher wurden wir gang gewiß in unferem Bertrauen zu uns felbit und im Reipett, ben die Belt bor uns bet.

Aus Kunff und Teben.

C. K. Gin Gelehrtenjubilaum. Drei Jahrgehnte find am 15. Januar bergangen, feitbem Dr. Julius 28 ahle gufammen mit Grich Schmidt und als Affiftent biefes feines Behrers aus Bien an bas bamals bon ber Grofhersogin Sophie begrundete Goethe-Archiv berufen murbe. Die gange Enmidlung biefes immer mehr gum Mittelpunkt ber beutschen Literaturforschung sich berausbildenben Instituts bat Bable also mitgemacht; er allein hat fie vollständig miterlebt. benn nur er bon allen Mitarbeitern bes Archive mar bon Anfang an babei. Jebem, ber bie in bem flaffrichen Bau auf dem hügel jenfeits der Im rubenden Schähe zu wiffenfchaftlicher Arbeit bemutt, ift ber ftille, feine Gelehrte ein ftets hilfsbereiter und zuverläffiger Beraten. In ben Schriften der Goethe-Gefellichaft hat Bable 1892 eine Gefchichte bes Beimarer Doftheuters unter Goethes Leitung veröffentlicht, eine ausgezeichnete, abichließende Darftellung bon großer Bicheigfeit für die deutsche Theater- und Literatungeschichte. Ihm verbanten wir eine tritische Ausgabe ber Briefe Goethes an Charlotte v. Stein jowie in der Beimarer Goethe-Mus-

gabe) ber italienischen Reife. Mit Bernhard Suphan hat er, bie erfte Beimarer Gebichtsammfung für bie Mitglieber ber Goethe-Gefellichaft in Gaffimile-Biebergabe herausgegeben. Rach Richard Maria Werners Tod führt er die in B. Behrs Berlag ericheinenbe Gatular-Ausgabe bon Friedrich Bebbels Berten fort. Moge ber gang im felbfilofen Dienft ber Biffenschaft aufgebende Forscher und liebenswürdige Beamte noch viele Jahre feinem Birfungefreis erhalten bleiben!

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. "Die beilige Buge", Sandlung in 4 Aufgugen von Rarin Dichaelis Stangeland, ber befannten Berfafferin bes Buches "Das gefährliche Alter", gelangt am 15. Januar gleichzeitig am Deutschen Bolfetheater in Bien und am Thaliatheater in Samburg gur Uraufführung. Angenommen wurde bas Stud augerbem bom Leffingtheater in Berlin, Reuen Theater in Frankfurt a. D., Schauspielhaus in Gras und bom Leipziger Schauspielhaus.

Gine feltfame Anertennung ift, wie wir erfahren, bem Berfaffer ber fürglich im Groteichen Berlag ericbienenen Reiegsergahlung "Und wenn die Belt voll Teufel mar" guteil geworben. Otto Robehorft. ber als Lanb. fturmmann im vordersten Schubengraben ftand, ift bom Armee-Oberkommando eines Armeeforps im Beften gum Berichterstatter ernannt worben. Gein Buch ragt weit aus ber Maffe ber Kriegsliteratur heraus; es ift burchgischt bom heißen Atem bes Kriegs und gang erfüllt bon ber Geele bes nieberfachfrichen Boltes. Robehorft, ber erft 28 3ahre alt ift, stammt aus der Lüneburger Heide, war 6 Jahre lang im deutichen Schuldienft in Rumanien und ift feit 1913 am Realghm. nafium ju Rienburg a. b. Befer angestellt. Beite Reifen führten ihn burch große Teile Ruglands und ber Türker, burch bie Mittefmeerlander, die Schweis, Frankreich und Ofterreich.

weiter siegen bis zu einem ehrenvollen Frieden, ber uns bulb beschert sein moge. (Beifall rechts.)

Unterftaatsfehretar Michaelis:

Die Augerung bes Corredners, wir hatten eine tolle Migerate gehabt, ift unbedingt irreführend. Biobl war die Beunteilung der Ernte diedmal fehr schwer. Gine volle Wisernte ist überhaupt unmöglich, dazu find die Berhältnisse in Ost und West zu verschieden, und aus vielen Gegenden l'egen erfreuliche Ergebnisse vor. (Beisall links.)

Abg. Dr. Werner-Giegen (Birtich Bog.): Die Kriegogefangenen worden bei uns besser ernährt, als ein großer Toil der deutschen Familien zu leben in der Lage ist. Die hier erhobenen Borwürfe, die an die Zeiten der Zollfarifbebatte erinnern, verdient die Landwirtschaft nicht. Gegen bie Erscheinungen bes Wuchers muß mit aller Entschiebenheit vorgogangen werden. Wir müssen militärisch und wirtschaftlich berechhalten. Das Ausland mag daraus ersehen, das wir nicht zu bezwingen find.

Abg. Schiele (fonf.): Bon einer vollständigen Migernte

in Deutschland habe ich nichts gesagt, Damit fchließt die Debatte.

Die Resolutionen werben angenommen, bis auf bie von den Sozialdemokraten beantragten wegen weiterer Herab-setzung der Kartoffelhöchstreise eventuell Strassosigkeit der Räufer bei fiberschreitung der Bochimreife, Abfrufung der Giebhachipreise, Fleischkarten und Beschlagnahme des Schlachte viehs. — Damit ist die Ernährungsbebatte erledigt.

Gs folgt bie

Debatte über getverbliche Mittelfiandsfragen.

Abg. Graf Westarp berichtet über die Berhandlungen in ber Kommission und empfiehlt eine große Reihe von Resolutionen garr Annahme. Die Resolutionen betreffen u. a. die Bergebung öffentlicher Arbeiten an bie Danbwerferorgamifationen, ben Realfrebit bes Rieingewerbehandels, Beschleunigung der gahlungen burch die Militärverwaltung, Bewendung von Reichsmitteln zugunften Tertiforbeiter, Arbeitelofenunternotteibenber ft ü b u n g . Entichabigung ber Kriegeschaben in ben Brenggebieten ufto.

Abg. Moltenbuhr (Sog.): Eine gewiffe Berechtigung ber gestellten Forderungen ift nicht zu leugnen. Es muß Bororge getroffen werden, daß der Krieg keine gefährliche Schädigung ber Gewerbetreibenden gurudidit. Die Familienunterstritung veicht vielfach nicht aus. Wo die Gemeindefinangen einen Zuschuft zu der Reichsunterftühung nicht zuaffen, ba milfen Reich und Staat reichere Mittel sur Betfügung stellen. Es nuß alles gescheben, was im Juteresse der Gesundheit und der Erhaltung der Bevöllerung notwendig ift. Jest ichon haben wir mit einer großen Geburtenabnahme zu rechnen; beshalb muß, bie Bochenhilfe erweitert werden. Bei ber Bitwen- und Baifenverforgung fam auch die Reichsverficherungsanftalt einspringen. Die Befürchnung, daß die Reichskassen überlastet werden, ist nach den früheren Berachnumgen hinfällig. Bor allem muß aber für genügende Arbeitsgelegenheit für die beimtehrenben Krieger geforgt werben.

Gerner fprachen noch die Abgg. Kreth (fonf.), Strefemann (naril.), Dech (Gog.), Stabthagen (Gog.) umb Schiele (fonf.).

Damit wurde die Debatte geschloffen. — Sämtliche Rejo-Intionen murben angenommen.

Rächste Sitzung Samstog 10 Uhr: Altersgrenze; Zenfurbebatte. — Schluß 63/4 Uhr.

Ein Erlaß des Kaifers gu feinem bevorftebenden Geburtstag.

W. T.-B. Berlin, 14. Jan. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der "Reichsangeiger" veröffentlicht folgenden Erlag bes

Raifers an ben Reichstangler:

Bum zweitenmal werbe ich meinen Geburtstag im Waffenlärm des Kriegs begeben. Trot der heldenhaften Taten und ber ruhmbollen Erfolge ber beutschen und berbunbeten Streitfrafte ift ber fcwere Dafeinstampf noch nicht beenbet, ben ber Reid und Saf feinblicher Großmachte und aufgeswungen haben. Roch muffen Berg, Sinn und Roaft bes beutschen Bolles im Feld und babeim auf bas eine große Biel gerichtet fein, einen enbgültigen Steg und einen ehrenvollen Frieden gu erringen, ber bas Baterland gegen eine Wieberholung feindlicher Aberfälle nach menschlichem Ermeffen bauernd zu fichern verburgt. Ich bitte baber, auch in diesem Jahre anläglich meines Geburtstags von den fonft zu meiner Freude üblichen festlichen Beranftaltungen und glüdwünschenden Rundgebungen abzusehen, und es bei ftillen Gebenken und tencer Fünbitte bewenden gu laffen. Bec seiner freundlichen Gefinnung an diesem Tage noch einen befonderen Ausbrud zu geben fich gezwungen fühlt, mage es burch Gaben ber Liebe zur Bindemung ber burch bem Rvieg geschlogenen Wunden ober burch erhöhte Teilnahme an ber Kriegsfürforge tun. Meines marmften Danles tonnen alle gewiß fein. Gott ber Berr aber fei auch ferner mit uns und unferen Baffen. Er weihe die fehmenen Opfer, bie freiwillig auf bem Altar bes Baterlands bargebracht werben, zu einem weiteren Grundftein zu bem festen Bau des Roichs und einer gludlichen Bufunft bes beutiden Bolles. 3ch erfuche Sie, biefen Grlaf jur öffentlichen Bennenis gu bringen.

Großes Sauptquartier, 14. Januar 1916. Bilhelm I. R.

Biener Blatter gur preußifden Throurebe.

W. T.-B. Bien, 14. Jan. (Richtamelich. Deahlbericht.) In ber Besprechung bez preufrischen Theomrebe heben bin Blätter den darin zum Ausbrud gebrochten Willen zum fräftigen Durchbalten bervor und betonen auch die Antinbigung eines neuen Bahlvechts. — Das "Neue Biener Togeschreibt: Unantaftbares Setostbewustiein biltiert bie würdigen Worte, in der die preufpischen Bandhoten gute Arbeit gerufen wurden. In einer früftigen Rebe tritt der preußische Ministerpräfibent bem Schlagwort ber Entente vom Rampe gegen ben preußischen Militarismus emigegen, indem er autreffend und würdig sagt: Was Frindschaft als France aus-gibt, ift Freiheit, auf Ordnung gebant. — Das "Francesblatt" bezeichnet die Thronrebe als ein feuchtenbes Datament boll Buberficht umb unerschützerlicher Gruffchloßenheit.

Jur Sinangminifterrede.

Berlin, 14. Jan. (Benf. Bin.) Bur gestrigen Rebe bes Finans-ministers sagt bas "Berliner Tageblait": überfrüssige Werte find in biesen Tagen, wo allein bon Taten ftarte Wirtungen ansgeben, vom Abel. Es ist nur zu billigen, das Dr. Jenhe sich für ser safte, als sons übich. Der Kern der Darlegungen ist der, das man den Fehlbetrog nicht undeschränkt der Inkunft ausbürden, son dern einen Zuschuf von 100 Millionen durch Kriegssteuern dringen will. Bon dem Borschlag der Regterung ist des beste, der

Morgen-Andgabe. Erftes Blatt.

sie nur für die Dauer des Erieges gelten sollen. Man wird unbedingt gegeben müssen, daß eine sosstenates während des Keuord.
nung der Finanzen eines Bundesstaates während des Krieges unnusig ist, schon weil sie kanne durchgeführt werden kann, ohne Rüdsicht auf die Renordnung der Finanzen im Reiche.
Die "Germania" sogt: Das List von dem Stande der preußischen Staatssinonzen, das Erzellenz Bende zeichnete, ist vielleicht um
einiges dunkter, als mancher erwartet volden mag, es kann aber
im ganzen unter den gegebenen Berdältnissen als vorzüglich dezeichnet werden. Aus dem Borföllag für neue Steuervorlagen erkennt
wan den guten Willen, die Hauptkriegslasten den si ärkeren und
leist ungsfädigen Zeitung" beist es: Der Finanzminister habe

Ieift ungsfähigeren Schuitern aufguburden.
In der "Bossischen Zeitung" beißt es: Der Finanzminister babe mit dem Brauch gebrochen, daß die Fehiberräge in die laufenden Eints eingestellt und durch Defizitanleiben aufgebracht werden. Der Finanzminister babe damit dartun wollen, daß auch nach dem Ariege an überfluß nicht zu denken sei. Unter diesen Umständen den Betrag auf Anleibe zu übernehmen, ist überhaupt mitslich Es frage sich nur, ob man unbedingt den Weg geben müsse, den der Finanzminister vorschilat.

ben ber Finangminisser vorichlägt. In der "Tägl. Rundschau" beit alten Barteien gur Er-mägning empfohlen, in ernste Gelbsprüsung einzutreten, wie ihre Grundsähe und Methoden mit den Ersabrungen der Zeit und den Fusioaffe und Vereivoer mit den Erdatung zu bringen seien. Sie lönnten, ohne nechös zu verden, abwarten, wie sich die Dinge in der Sosialde mokratie weiter entwideln. Man möge in aller Rube daran benken, daß die sozialdemokratische Fraktion nicht die Jukimmung aller ihrer Wöhler dat und daß die deutschen Arbeiter bie aus dem Sou hen graden gurudlehren, nicht mehr die ber-betten und verärgerten Manner seien, die auf jede Phrase von Liebknecht und Genossen bereinfielen.

Die Frage ber beutich-öfterreichifch-ungarifden Birtichaftsgemeinschaft.

W. T.-B. Salzburg, 14. Jan. (Richmutlich.) Der Bra-fibent des Abgeordnetenkanses Sylvester verlangt in einem Artikel über die Wirtschaftsgemeinschaft zwischen Osterwich-Ungarn und dem Deutschen Reiche, es müsse jest endlich auch ber Weg ber Durchführung ber wirtschaftlichen Gemeinschaft betreten werben. In erster Linie muffe an die Reg'e -Starten Delegierte ernannt werden, die fich mit diefen Fragen autoritatib zu befassen haben,

Frantfurter Liebesgaben für Die öfterreichifch. ungarifden Truppen,

W. T.-B. Bien, 14. Jan. (Richtomtlich.) Die Burgerfdarft ber Stadt Frankfurt a. M. hat einen besonderen Bemeis für ihre Stundathien für die öfterreichisch-ungarische Bor einigen Tagen find in Wien Urmee erbrocht. Baggons mit Lebensmitteln angelangt. Die Baggons enthielten Bajcheftude, Lebensmittel, Getrante, Zigarren und Zigaretten und waren zur Berfügung des L. f. Kriegsfürforgeamtes gestellt. Zu der Sammlung der Liebesgaben, die einen erheblissen Wert darstellt, hat die gesamte Frankfurder Bürgerschaft in hochterziger Weise beigetragen. Seitens bes Kriegsfünsorgeamtes wurde die Beiterseitung der Liebesgaben an die Front sofort bewerkstelligt.

Deutsches Reich.

" Boj. und Berfonal-Radrichten. Die Rronpringeffin, ber Grog bergog und die Greg bergog in bon Medlen. burg-Schwerin und der Lerzog und die herzogin bon Braun-jameig find Donnerstogvormittag von Schwerin zu furzem Besuche ant Sofe in Reuftrelit eingetroffen.

" Eine Ehrung bes Generals b. Emmid durch ben Bergog bon Braun-Um ben ruhmreichen Eroberer Lutrichs besonders gu ehren, igweig. Um den tudmreiden Eroberer Lutraz besonders zu edren, dat der Herzog Ern st August dom Braunschweig, der längere Zeit im Haupsquartiez des Generals Emmid geweit hat, angeordnet, daz das den Emmid getragere Eroß freuz des Ordens Heinrichs des Löwen nicht weiter vergeden, sondern zum dauern den Gedächtnis im Museum zu Brunn fichweig aussetwahrt werden solle, in dem sich bereits das gleiche von Woltke getragene Ordenskreuz besindet.

* Sitzung des herrenhaufes. In der Freitaglitung erhob fich nach der Bereidigung des Grafen Stollberg-Bernigerobe das Dans berftorbenen Mitglieber b. Bebel-Biesborf, Dr. Brunner, b. Dziembowski, Dr. Landsberg und Graf Ralnlim. Der Brafibent teilt die gugegangenen Borlagen mit, barunter jene. betreffent Sicherftellung ber tommunaien Bahlrechte ber Rriegsteilnehmer, betreffend Berlangerung ber Unitsbauer ber handelstammermitglieber und betreffend Abanderung ber honnsberifchen Jagbberordnung. Die nachfte Cipung findet am 18. Januar flatt. Tagesordnung Gifchereigefet, fleinere Borlagen.

* Ind eines langjährigen Reichstagsabgeorbneten. Der langjöhrige frühere nationafliberale Beichstagsabgeordnete für den Wahllveis Schwerin-Wismar, Geheimer Finangraf Buefing, ift im Alter bon 78 Jahren in Schwerin ge-

" Gine neue Orbenoftiftung bes Ronigs von Bürttemberg. Der König von Württemberg hat zu Ehren seiner Gemaglin ein Rreug gestistet, das den Namen "Charlottenfreug führen foll. Das "Charlottenfreug" wirb vor allem an folde Berjonen ohne Unterschied bes Stanbes und Geschlechtes berlieben merben, die im Felbe ober in der Beimat besondere Berdienste um die Pflege der Berwundeten oder Erkrankten ober auf bem Gebiet der Kriegsfürsorge erworben haben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Ein fcarfer Jugend. Erlaß gegen die Jugend von Kaffel.

Einen ungewöhnlich icharfen Erlag gegen bie Jugendlichen nom 14. bis gum bollenbeten 18. Lebensjahr hat ber fommanbierende General bes fiellvertretenben Generallommandos des 11. Armeelorps, General der Infanterie b. Daugwit in Raffel, mit dem 12. Januar in Kraft treten laffen. Darnach wird bestimmt, daß Jugendliche teine Bichtipieltheater besuchen burfen. Augerdem wird ihnen bas giellofe Auf- und Abgehen an Orien, die noch von den Ortspoligeibehörben gu beftimmen find, verboten. Ferner werben die Boligeibehörben angehalten, ftrengftens barauf Bu achten, ob Jugendliche Bigaretten taufen und bieje rauchen. Der Bertauf bon Zigeretten und alte holifchen Getranten an Jugendliche ift verboten, ferner ber Aufenthalt in Bestaurants und Raffeehaufern. Um zu berhinbern, daß Jugendliche Bigaretten befommen, dürfen Automaten mit Tabat und Zigaretten nicht aufgestellt werben. Alle Bumiderhandlungen werden mit Gefangnis bis au 1 Johr und bei Unnahme milbernder Umftande mit Saft ober Gelb. itrafen bis gu 1500 M. beftraft. Die gleichen Strafen treffen denjenigen, der burch eigene Schuld verabfaumt, die ibm unterfiellten Jugendlichen gur Befolgung ber Berordnung anauthalten.

Rriegsauszeichnungen. Der Rriegsinvalide Georg heppenheimer in Biesbaden, der Rriegsfreiwillige beim Landwehr-Infanterie-Regiment 118 August Biding aus Biesbaden und ber Bigefeldwebel beim Fugartillerie-Bataillon 21 August Burfard, Cohn des Beamten des ftabtifden Eleftrigitatsmerte Biesbaben C. Burlard, wurden mit bem Gifernen Areng 2, Rlaffe; ber Schübe bei ber Feld Maschinengewehrkompagnie 202 Emil Müller aus Biesbaden mit ber Seffischen Tapferfeitsmebaille und ber Bionier-Gefreite Abolf Boracgel, Gobn bes Schreinermeifters Bhilipp horaczel in Wiesbaben für feine Leiftungen auf Gallipoli mit dem Türfischen Halbmond am rotweißen Band ausgezeichnet.

- Wer Angehörige in Rufland hat ober aus Rufland geflüchtet ist, laffe fich bas Merkblatt tommen, das ber "Gefcaftsführende Ausfcug ber aus Rugland ausgewiesenen Reichebeutichen" (Beichaftsftelle: Berlin SW. 11, Balleiche Strafe 1) berausgegeben bat. Das Merfblatt erbeilt beachtenswerte Ratichlage barüber, wo Mu & fünfte über deutsche Rriegs- und Bibilgefangene eingeholt werden tonnen, was im brieflichen Bertebr mit diesen Berfonen, bei Batetfenbungen und bei Belbubermeifungen gu beachten ift. Es enthalt ferner Mitteilungen über bie Fürforge für Flüchtlinge, über Schabenersahanmeldungen ufw. In Biesbaden befindet fich übrigens eine Abteilung des Ausschuffes, und zwar im "Haus Dambachtal", die ebenfalls gerne zu Austünften bereit ift und monatliche belehrende Bufammenklinfte beranftalbet.

- Die Breufische Berluftlifte Ar. 428 fiegt urit ber Baterischen Berluftlifte Rr. 245 in ber Tagblattschalterhalle (Ausfunftsichalter lints) fomie in der Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnohme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Fuftlier-Regiments Rr. 80, ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 118, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 118, 223, 224, 258 und 254, bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, des Pionier-Regiments Rr. 25, des Biomerbataillons Rr. 21 sowie bes Ersathbataillons bes letteren Truppenteils.

- Stnats- und Gemeinbesteuer. Die Bablung ber 4. Rate hat zu erfolgen am 15., 17. und 18. Januar von den Steuerpflichtigen ber Strafen mit ben Amfangsbuchftaben A und B. Die auf dem Steuerzettel angebene Strafe ift

Wiesbadener Dergnugungs Buhnen und Sichtipiele.

Wiesbadener Vergningungspalaft, Spielplan vom 16. bis 31. Januar: Acofta, Hanglinfiler in einem großartigen Bombenund Granzienaft; Schw. Beichact, hervorragende Kunftrabsahrerinnen; Käthe Innthaler, Bolfsliederjängerin und Joblerin; Bildhaner D Canoba mit vielfach preisgefrönten Künftlerhunden.
Marianni-Trio, Berwandlungs-Tängerinnen; Warfgraf Nowelly, in
ihrer humoristisch-musikalischen Renheit; Robert Ridel, der geniale
Humorist und Charafterdacstellee; 3 Schw. Korasis, Kunsturnaft;
hans und Ereit Alpinos, Weisterschaftstänzerpaar; Sichspiele.

. Monopol-Lichtfpiele, Bilbelmftrage. Das neue Brogramm ** Monopol-Lichthiele, Wilhelmstraße. Das neue Programm, das nur dis Montagadend dorgeführt wird. bringt außer neue, Rriegefildenn, desonders uns dem Weigen, die Erstaufführung einer Deteftid-Armödie: "Spütnäschen", in deren Hauptrolle Mita Clermont, die beliebte Dachellerin der Poser-Serie, auftritt. Auf dielsachen Bunsch wird außerdem das packende Pigennerdrama mit Erstaufen Allerna als Jigennerin und Kaiser-Tig und Merendorf in Hauptrollen ausgeschiert. Dieser Film zeichnet sich durch spannenden Indalt, landschaftliche Reize und Busta-Tänze aus.

Aus bem Dereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Die "Literarische Beselltschaft Biesbaden"
gibt bekannt, daß zunächst am Montag, abends 814 Uhr (genan), im
Koten Caale des Aurbauses — Eingang Sonnenberger Straße—
ein Rezitationsabend Forchbammer stattsinden wird, an dem
Kammersänger Einar Forchbammer aus den Berken Jens Beter
Jacobsens vortragen und Kane Forchbammer Lieder von Jacobsen
singen wird. Eine kurze Einleitung über Leben und Dichten des
so früh berstorbenen Dichters das "Rieis Lohne" geht den Rezitatiowen und Gesanzborträgen voran. Frau Forchbammer wird von
Kholf Seder am Fiszel digleitzt werden. Am 29. Januar wird
weiter ein Vortragsabend kottsinden, veranstaltet von Instigrat De.
Rieisher bier, der eine Planderei über "Alpine Lyrif" mit eigenen
Tichtungen bringen wird.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bon ber Untverfitat.

ht. Frankfurt a. M., 13. Jan. Zu ordentlichen Honorar-brofessoren an der Universität Franksart nurden ernannt: in der medizinischen Fakultät Brosessor Dr. med Kaci v. Noorden in Franksut und der emer. ord. Prosessor der inneren Medizin an der Kieler Universität Geh. Medizinaltat Dr. Deinrich Quinde, in der wirtschafts und scialwissenschaftlichen Fakultät der Franksurken. Stadtrat Dr. vec. publ. Beinrich Bleicher und ber Direttor bes fiabtifchen Bollecnuscums Dr. med. et. pbil. A. c. Bernhard & agen. Berhaftung einer Ginbrecherbanbe,

ht. herborn, 14. Jan. Eine Einbrecharbande, die seit Bochen bie Umgebung unsider machte und gablreiche Einbrüche berübte, wurde in fünt 17. bis 18jährigen Burschen ermittelt und berbaftet. Die Gesellschaft benunte einen alten Basserleitungsftollen als Ausbewahrungsraum ber gestohlenen Sachen. Bulent raumten bie Burschen bas haus bes Brosessors Caefar bei Sinn aus. Diefer Einbruch führte auf die Spur der jugendlichen Ginbrecher. Diebslager enthielt eine Unmenge geftohlener Sachen aller Art.

— pochft a. M., 14. Jan. In einzelnen Gemeinden des Kreises hat man Butterkarten eingesührt, auf Grund deren die In-haber alle 14 Tage 3/2 Bjund Butter zu 1.35 M. empfangen können.

Gerichtsfaal.

Berurteilter Spion.

W. T.-B. Leipzig, 14. Jan. (Richtamtlich. Draftbericht.) Bor bem vereinigten 2. und 8. Straffenat bes Reichsgerichts murbe geftern ber Spionageprozeg gegen ben banifchen Staatsangehörigen, ben Raufmann Frands Frandfen aus Robenhagen, verhandelt, ber nach dem Gröffnungsteichlug hinreichend berbachtig ift, in ber Beit von Ende Rovember 1914 bis gum 16. April 1915 im Rrieg als Auslander unter bem Schut bes Deutschen Reiche innerhalb bes Bunbesgebiets einer feindlichen Macht vorfahlich Borichub geleiftet und bem Reind als Spion gedient gu haben, ferner im In- und Ausland geheimzuhaltenden Rachrichten an eine mit einer auslandifchen Regierung in Berbindung ftebende Berfon weitergegeben gu baben. Er bat in ben Safenftabten militarifche Beheimniffe ausgespäht und an mehrere Feinde gelangen laffen. Es erichienen mehrere Beugen und ein Gadperftan. diger. Die Offentlichfeit murbe ausgeschloffen. Das Reichsgericht verurteilte ben Angeflogten wegen Spionoge gu 12 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehrverluft.

* Lebensmittelbuncher vor Gericht. Dresden, 14. Jan.
Wegen Preistreibereien mit Lebensmitteln wurden von sächsichen Gerichten vernerteilt: Der Britsesper der großen Nehlengesellschaft in Knanth-Aleeberg, Fest ner, zu 1500 M.; er batte Futterschaft zu übermäßigen Preisen verfaust; der Aittergutspäckter Top ser im Groß-Ridocher zu 10'0 M., weil er Kartosseln zu 4.30 M. hatt und der Kartosseln zu 4.30 M. hatt ur den Kristen und der Battosseln zu 4.30 M. hatt ur den Feinen der Kreiseln zu 4.30 M. hatt ur den Feinen der Kreiseln zu 4.30 M. hatt ur den Kreiseln zu 4.30 M. hatt ur den Kreiseln zu 4.30 M. hatt ur den Gerichten der Gerichten der Gerichten der Geschweine weit über den Hofchipreis verfaust darten.

W. T.-B. Ein Landesberratsprozet. Riel, 14. Jan. (Riede-antlich.) Bor dem anherordentlichen Ariegsgericht bei dem Landgericht Kiel hatte sich der Laufmunn Jens Laufen ans Ropen-bagen wegen fortgesehten Landesberrats und Ber-rats militärischer Gebeimnisse zu verantworten. Der Angeslagte wurde zu 10 Jahren Zuchthaus und 12 Jahren Ehrverluft verurteilt.

Sport und Luftfahrt.

* Wiesbadener Antomobilfind, C. S. Rach dem Bericht des Borftandes über das Jahr 1915 brachte das 12. Kiudverwaltungsjahr, dedingt durch die Kriegsderhältussie, eine weitere Einschlanfung des Antomobildersehrs. Es wurden ans dem Mitgliedersreise and diesenigen Fahrerlaudpusscheine sprüdgezogen, weiche insolge besonderer Boravssehungen ausnahmsweise auf degründete Antoge din durch die Königliche Regierung erteilt worden waren. Recht umsongreich war die Lätigsei der Geschaftsseile in der Ausstuntserreilung an Kitglieder für die Erledigung bestehender Bericherungsberträge und in Vegantwortung den Steuerfragen. Der Miterteilung an Bitglieder im die Erledigung bestehender Bersicherungsterträge und in Beantwortung don Steuerfragen. Der Ariegliedersträge und in Beantwortung don Steuerfragen. Der Ariegliedersträgend des Klubs dat sich, bedingt durch der Zeitverhältzusse, im Zahre 1915 nicht gehoben, er betragt 179 Artiglieder. Der Klub dat insgesant den Betrag don 2400 Ar für die Zwede der Ariegsfürsorge in seinem Berwaltungsbegirf und als Beitrag zur deutschen Kroftschreftpeude ausgewandt. Anherdem wurden wiederholt den Kroftschreften im Felde iehenden Anherdem von beitrebesgaben überseichlichen, ein Archib sir Kriegserinnerungen in Bestehung auf das Kroftsahrvesen im Kind einzurichten und kind die Leierrung von Beiträgen, Einsendung den Photographien und Erinnerungszeichen sitten der in der Krom kerden. Altiglieder weitzebende ersolat. heitens der in der From ftebenden Mitglieder weitgebendst ersolgt. Der Kind bei ben Berinst zweier lieber Mitglieder auf dem Felde der Ehre zu beklagen. Das langjädrige Borstandsmitglied Daupt-mann der Reserve Walther Markert, weicher als Bataillonskommanmann der Reserve Walther Narfert, welcher als Bataillanskommanteur in einem Insanerie-Regiment an der Westrom band, sard am 6. Oktober 1915 den Heldentod. Ein gleiches Schickal tras dus samischen Prinzeschen Gerin Serichtsassesses Schickal tras dus langendung seillt dern Vind seingengtung seillt dern Vind sein, das haupesächlich durch die rührige Tätigkeit der unter Führung des Kaifelichen Automobillands Bertin stehenden dentschen Automobillands Bertin seinschen Automobillweiens erreicht worden ih und die größen Aufgaben, welche das Krastsahrwesen in dem Derresdienst während der Kriegszeit zu erfüllen datte, sonnten nicht zum mindelten auf der vordereitende Förderung desselben durch den seganifierten Spott, seine dieseitsche Generalversammlung sindel am 16. Januar 1916, abende 8 Uhr, im stindheim "Ootel Wetropole" katt.

Heues aus aller Welt.

Die Sturmfint auf ber Unterelbe.

W. T.-B. Bamburg, 14. 3an. (Richtantlich. Deahtbericht.) W. T.-B. hamburg. 14. Jan. (Richtonelick.) Beahtberick.) Gestern abend hat ein wütender Kordwestwind am der Unterelde siarle Lerk eber un gen angerichtet. In Siäck sie die ab twurde die Mole größtenteils gerstört. Der Wasserstand erreichte dort eine Höhe von 20 Jus über dem normalen Stand. In Bilker sich die Kirchturmspite in einer Länge von medreren Retern abgebrochen. Die Kugel, das Kreuz und der Vispalseiter dängen derunter nach dem Marksplat, In Sia de überschwemmte die Entressad vollständig Der Verschwemmte die Entressad vollständig Der Verschen mußte notdürstig mit Booten aufrecht erhalten werden. Bei der Kotterschen Schisswerst wurden von der Gewalt der Flut Baumskamme von erheblicher Stärke durigeschwemmt. Bei der kotterschen Schisswerst wurden den vergeschwemmt. Bei der kotterschen Schisswerst wurden von der Gewalt der Flut Baumskamme von erheblicher Stärke durigeschwemmt. Bei wie ein siet wurde der Deich stark diesen Deichbund zu verheindern.

Tod eines 100jährigen Berliners. Berlin, 14. Jan. Der handeigentitmer Bilhelm Plan, der im Juli b. J. feinen 100. Geburtstag in Frische und Rüstigkeit feiern konnte, ift nach wenigen Tagen plöplichen Kräftederfalls gestorden. Er war Kaultmann und hpater Bückerredijor. Als Ermenvorsteher hat er fich 40 Jahre lang betätigt. Die Kriegsereignisse berfolgte er mit ungetrübtem Interesse. Da seine Ehe kinderlos blieb, dat er sein wertvolles Grundfild Landeberger Strofe 74 ber Freimaurerloge "Bur fiegen-ben Bahrbeit" bermacht, beren Mitglieb er fent 44 Jahren war.

Aus unserem Ceserkreise.

(Richt verwendete Ginfenbungen fonnen weber gurudgefandt, noch aufdemabrt werben.)

* Sehr geehrte Redaktion! Sie haben in Rr. 16 bes "Bies-babener Tagblatts" einen Aussah veröffentlicht unter: "Seib sparsamer!" Sie kommen ju bem Schlusse: Barum berbietet man ba nicht einsach die herstellung bon Ruchen usw.? Gestatten Sie mir, als alterer herr und auszeitattet mit Mitteln gum Leben, Sie auf die Berichwendung aufmertsam ju machen, die in den Kaffees und Susmarenhandlungen getrieden wird. Man kommt fein Raffee, wo nicht fast alle, besonders die Franen und Madden, ichen effen. Auf der Bilbelmstraße find die Raffees mit effenden Ruchen essen. Auf der Wilhelmstraße sind die Kasses mit essenden und trinkenden Frauen und Herren übersüllt. Ih denn das dem Ernste der Zeit Rechnung getragen? In das Sparsametet? Wir haben oft Feldgraue gesehen, deren Eiteder zerschoften und zerschlagen waren, der den Fensiern dieser Kasses, wie sie hinein schauten und dann kopfschittelnd weitergingen. Was dahen die Feldgrauen wohl gedacht, welche Vitterkeit ist in ihr Derz geträufelt worden beim Andlis der üppig Essenden und Trinkenden? Ist denn das, fragen wir nochmals, der Ernst der Zeit ertäßt? Und ebens dan, fragen wir nochmals, der Ernst der Zeit ertäßt? Und ebens dann man die Frage stellen, wer kauft denn alle die Sachen, die Kuchen und Sässigkeiten in unseren Süswarenhondlungen? Seid sparsamer und baltet ench wohl der Angen: Einer für alle, alle für einen!

Tagblatt : Sammlungen.

Es girgen bei und ein: Har erblindete Krieger: Fel. L. Lerch 10 R., M. S., Oranienstraße, 5 M., Erlös sür höfelneiten von Fran Direktor Kinkel (Berkauf durch die Firma Boulet) 131 M., Ungenannt 6 M., zusammen bisber 8767 R. 50 Pf.; für die Kriegepferde: Ungenannt 3 R., zusammen disber 846 R.; für die Kriegepferde: Ungenannt 3 R., zusammen disber 846 R.; für die Ottprerhen: M. S., Oranienstraße, 5 M., Erlös ans der Rederballade. L. Gabe, 12 R., zusammen bisber 21 424 R. der B.; für den Rote Arenz M. G., Oranienstraße, 5 R., Erlös ans der Rederballade. L. Gabe, 12 R., zusammen bisber 27 748 R. 46 Bs.; für den Rote halbmand: Dans sür Collupali 20 R., L. 2 R.; für vormes Frühlich für arme Kinder: Dr. Kunn 5 M., Rechnungstat Dillmann 5 DL, gufammen Sisher 709 DL Der Berlag.

= Reklamen.



Handelsteil.

Camitag, 15. Januar 1916.

Ausfuhr von Walzwerks-Erzeug issen.

S Berlin, 14. Jan. Nachdem durch Bekanntmachung les Herrn Reichskanzlers (Reichsamt des Innern) lie Ausfuhr der unter Nr. 785 des deutschen Zolltarifs hllenden Erzeugnisse, nämlich von Trägern, Formeisen, licht geformtem Stabeisen und Bandelsen verboten worden st, sind die Ausfuhrverbote auf sämtliche Walzwerks-Erzeugnisse ausgedehnt worden mit Ausnahme eon Halbzeug und Eisenbahnoberbaumaterial. Zugleich ist in Verbindung mit Jem neu geschaftenen Stabeisenverband beim Stahlwerksverband in Düsseldorf, mit Herrn Direktor Gerwin als Vertrauensmann, eine neue Zentralstelle der Ausfuhrbewilligungen Stabeisen gebildet worden. Infolge dessen ist eine Ab-grenzung des Zuständigkeitsbereichs der einzelnen Zentralstellen für Eisen- und Stablerzeugnisse notwendig geworden. Nach den getroffenen Abmachungen soll behandeln:

1. Die Zentralstelle der Ausfuhrbewilligungen für Stabeisen in Düsseldorf (Vertrauensmann Direktor Gerwin) sämtliche Anträge auf Ausfuhr von Stabeisen, Stabstahl, Flacheisen, Universaleisen, Formeisen, Band eisen, alles warmgewalzt. Ausgenommen sind: a) sämt-liche Schiffbaumaterialien, b) alle legierten Erzeugnisse, c) alle mit Metallüberzug versehenen Erzeugnisse, d) alle kaltgewalzten und kaltgezogenen Erzeugnisse, e) alle ge-schmiedeten oder sonstwie vorgearbeiteten Erzeugnisse der Nr. 785 des deutschen Zolltarifs.

2. Die Zentralstelle der Ausfuhrbewilligungen für Grobbleche und Schiffbaumaterial in Essen (Ruhr) (Vertravensmann Direktor Glitz) sämtliche Bleche 4.5 mm Dicke und darüber, sowie sämtliche Schiffbau-

3. Die Zentralstelle der Ausfuhrbewilligungen für Eisen- und Stahlerzeugnisse in Berlin (Vertrauensmann Dr. J. Reichert) alle anderen Walzwerks-Erreugnisse einschließlich der legierten, mit Metallüberzug versehenen, kaltgewalzten und kaltgezogenen, ferner der geschmiedeten oder sonstwie vorgearbeiteten Erzeugnisse der Nr. 785 des deutschen Zollfarifs.

Ausgenommen sind Stabeisen, Stabstahl, Flacheisen, Universaleisen, Formeisen, Bandeisen, alles warmgewalzt, rowie sämtliche Bleche von 4.5 mm Dieke und darüber.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 14. Jan. (Eig. Drahtbericht) Wenn auch die freudige Nachricht von der Besetzung Cettinjes mit großer Befriedigung aufgenommen wurde, so war doch die Tendenz im freien Verkehr ungleichmäßiger, da Störung der telephonischen und telegraphischen Verbindungen ohnehin das Geschäft noch mehr beeinträch-tigten. Von Industriewerten Bismarckhütte, Berliner Streßenbahn und Montanwerte teilweise schwächer unter dem Eindruck der anhaltenden Kursbewegungen am Devisenmarkt. Später trat daun feste Grundstim-mung wieder ausgeprägter zutage. Heimische Anleihen behauptet, österreichisch-ungarische im Einklang mit der weiteren Besserung der Valuta gefragt

Banken und Geldmarkt.

Gegen eine verstärkte Anwendung der Tilgungshypothek. Der Fachausschuß für Hypothekenwesen des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz hielt eine Sitzung ab, in der über verschiedene gegen-wärtig zur Erörterung stehende Maßnahmen zur Neuregelung des Realkredits gesprochen wurde. Ein allgemeiner Zwang dahingehend, daß künftig ausschließlich oder zu einem gesetzlich festgesetzten Umfange Tilgungshypotheken gegeben werden müßten, wurde für "gefährlich und un-durchführbar" erklärt. Behandelt wurde ferner die Frage, welche Schutzmaßregeln für die in und nach dem Kriege

fällig werdenden Hypotheken getroffen werden können. Es wurde einstimmig als notwendig anerkannt, über die Ver-längerung dieser Hypotheken einheitliche Grundsätze zu vereinbaren Zur näherer Festsetzung dieser Grundsätze wurde ein Unterausschuß gebildet.

Industrie und Handel.

* Ein neuer Verband in der Zigarettenindustrie, Dresden, 13. Jan. Die Firmen Eckstein und Söhne, Georg Jasmatzi und Söhne, Kios, Compagnie Laferme und Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik Jenidze in Dresden haben unter dem Namen: Bund deutschei Zigarettenfabriken einen Verband zur Wahrung der Interessen der deutschen Zigarettenindustrie gegründet. Die genannten Firmen, die mit zu den größten dieser In-dustrie gehören, sind mit 30 Proz. an der gesamten deut-schen Zigarettenerzeugung beteiligt. (Köln. Zig.)

Verkehrswesen.

* Gutes Geschäft einer dänischen Schiffahrtsgesellschaft. Die Kopenhagener Börsenzeitung schatzt die Dividende der Vereinigten Dampfschiffahrts - Gesell-schaft auf 25 bis 30 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahr. * Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn. Die Divi-Vereinigten

dende der Gesellschaft für 1915 wird auf ca. 3 Proz., viel-leicht auch noch etwas darüber geschätzt (i. V. 2½ Proz.).

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten nuo bie Berlagsbeilage "Der Roman."

Dany idrififetren: M. Degerborft.

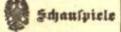
Berantwortlich für ben politischen Seil. Dr. phil. U. gelbt, für ben Unterftub-tungsteil B. D. Maur nd arf für Rachrichten aus Gierbaben und bei Rach da harten. 3. U. D biefe nb ach für "Gerichtstaal". h. Diefe nb ach für "Coott und Buttlate". B. G. Lodader tür "Bernitztee" und ben "Brieftwiren". G. Bodader: für ben Paubefüteif W. Ep; für die Mansignu und Reflassen: h. Dornauf immilde in Wielbaben. Beud und Verlag der B. Schellen bergichen hof-Bachbruckeri in Wiedbaben.

Sperdfrmbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Mbe

Tages-Veranstaltungen · Dergnügungen.

Theater . Songerte





Cambing, ben 15. Januar. 16 Borftellung. 25. Serfieifung. Abonnement A. Die Züdin.

Große heroische Oper in fünf Alten, nach bem Französischen bes Scribe, von Fr. Eimenreich. Musik von Halevy. Berionen:

Sigismund, Raifer ber Deutschen . . . betr Bollin bergog Leopolb . . betr Favre Karbinal Brogny, Brafibent bes

Kongils gu Konftang . . herr Edarb Bringeffin Gubora, Richte bes Raifers, Leopolbs a erlobte . Frau Friedfelbt

Eleazar, ein Jube, Juvelier . Herr Forchhammer a. G. Recha, seine Lochter . . Frl. Englerth Muggiero, Oberschultheiß ber Stadt Ronftang Berr R. Mibert, Offigier ber taifertichen . Herr Rehtopf

Bogenichuten . . herr Schmibt Gin Bappenherolb . . herr Beder Offigiere ber taiferlichen Leibmache. Gefolge bes Kaifers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge bes Brafibenten. Orbensgeistliche, Rate, Ritter, Ebel-Inaben, Golbaten, Berolbe, Trabanten, Bogenichuben, Burger u. Burgerinnen.

Juben, Jübinnen. Ort ber Handlung: Konstanz im Jahre 1414.

Bortommende Tange. Leitung: Frau Kochanowska. Att 1: Balger, aus-geführt vom Ballettforps. Att 3: Festreigen, ausgeführt von ben Damen: Salsmann, Monborf, Juttner, Reith, Beiferth, Glafer I, Schneiber II und bem Ballettforps. Rach bem 3. Alte tritt eine Pause

von 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 101/4 Uhr.

Befideny-Cheater. Cambtag, ben 15 Januar. Ausenbund Funfzigertarten gultig. Reubeit!

Jahrmarkt in Vulsnit. Ein bionpfifcher Schwant in 3 Aften

bon Balter Sarlan. Berfonen:

Fraul. Charlotte . Agnes hammer a. G. Konrad heiterlein, Dottor ber Bhilosophie

Bhilosophie . . . Rubolf Bartal Geine Frau Roschen . Theobora Borft Saurich, ein junger Rechteanmalt Erich Moller Rothner, i. Fa. Rothner u.

Ahmann, Filgfabril . Reinh. Sager Charles Lemansty, Direttor eines anatom ich. ujeums . B. Sollmann Bi, eine Regertangerin . Buije Delojea Spielt in Pulsnis i. S. gur Zeit des des Jahrmarftes.

Rach bem 1, u. 2. Atte finden größere Baufen ftatt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Breife ber Blane: Sreife der Playe:
Salon-Loge 6 Mt., (Banze Loge —
4 Blübe 20 Mt.), 1. Rang-Loge 5 Mt.,
1. Rang-Balfon 4.50 Mt., OrdefierSeffel 4 Mt., 1. Sperrfib 3.50 Mt.,
2. Sperrfib 2.50 Mt., 2. Rang
1.50 Mt., Balfon 1.25 Mt.

Fremden-Führer

Königl. Sehloß, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besiehinneren Räume täglich zu besich-tigen. Einlaßkarten beim Schloß-Kastellan, Rathaus, Schlosplatz 6,

Kurhaus, Kechbrunnen, Kelennaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen

Damm.
Residenz-Theater, Luisenstraße 42.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Polizei - Reviere: 1. Weilstraße 7;
2. Albrechtstraße 18; 3. Hellmundstraße 14, Hinterhaus; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Höhere Schulen: Königl. Humanist.
Gymnasium (Luisenplatz), Königl.
Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.
Iteform-Realgymnasium (Oranienstr.). Damm.

Reform-Realgymnasium (Oranienstr.), Städt, Oberrealschule (Zietenring), Höhere Mädchenschule (Schloßplatz)

Höhere Mädehenschule (Schloßplatz)
und Dotzheimer Straße,
Gewerbeschule, Wellritzstraße,
Kalserl. Postamt 1 (Hauptpostamt:
Rheinstraße 23/25 u. Luisenstr. 8/10,
Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3,
Bismarekring 27 u. Taunusstraße 1).
Geöffnet werktags von 7 (im Winter
von 8) Uhr vorm bis 8 Uhr abends,
Sonntags (nur das Hauptpostamt,
vom 1. April bis Ende Oktober auch
das Postamt 4 — Taunusstraße 1—)
von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr
vorm, und von 11½ vorm, bis 1 Uhr
nachm. — a) Rheinstraße 23/25:
Brief- und Geldannahme, Ausgabe
für postlagernde Sendungen u. Ausgabe
für postlagernde Sendungen u. Ausgabe
für ständige Abboler im Erdfür postlagernde Sendungen u. Ausgabe für ständige Abholer im Erd-geschoß, Abfertigungsstelle der Geld-briefträger im Hofgebände rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Ab-fertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß; b) Luisenstraße 8/10: Paketannahme u. -Ausgabe. Renten-Zahlungsstelle, aliert Pastant 5 (Haunthahnhof)

Kaiserl, Postamt 5 (Hauptbahnhof).
Geöffnet: a) für die Annahme von
Postsendungen jeder Art: werktags
von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm.
bis 8 Uhr nachm.; b) für die Auflieferung von Telegrammen und den
Ferssenrechverkehr. Ferasprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluß Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes), An-fragen wegen bestellter Paket-sendungen u. Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Poetamt 5

zu richten. Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rhein-straße 23/25, im Hauptpostgebäude. Tag und Nacht geöffnet. Annahme von Telegrammen u. Gesprächen im von Telegrammen u. Gesprächen im Erdgeschoß Hauptschalterraum — Eingang B. (Nach 8 Uhr abends erfeigt die Asnahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eingang A). — Amtszimmer des Telegraphendirektors Eingang D. 2 Treppen, Z. 206. Anschluß-Nr. 531. — Hauptkasse Eingang A. 2 Treppen, Zimmer 210. Auskunftsstelle für Ferusprech-Angelegenheiten ebenda, Zimmer 210a. Auschluß-Nr. 911. — Beschwerden über den Fernsprech-Betrieb: Anschluß-Nr. 1502. — Fernsprech-Baubüre Luisenstraße 12. 1 Treppe, Anschluß-Nr. 920.

Anschluß-Nr. 920.

Denkmäller: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Laisen-Denkmal auf dem Laisen-Denkmal auf dem Laisen-Denkmal Bedeutst Denkmal auf dem Laisen-Denkmal auf Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz. Bodenstedt Denkmal oberhalb
der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten
Friedhof und auf dem Exerzierplatz.
Schiersteiner Str., Gustav FreytagFerd, Hey'l-Denkmal in den Kuraniagen an der Parkstr., FreseniusDenkmal im Damhachtal, KochDenkmal am Speierskopf, OranierDenkmal auf dem Schiößplatz und
Schülfer-Denkmal in den Anlagen am
Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe,
Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße.
Den ganzen Tag offen.

Astbolische Mariabifkirche, Platte. Straße. Den ganzen Tag offen. Katholische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen. Altkatholische Kirche, Friedenskirche,

Schwalbacher Straße, Küster wohnt Adlerstraße 57.

Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg, Kastellan wohnt nebenan. Wochen Gottesdienst morgens 6.45 und abends 5.30 Uhr.

dienst morgens 6.45 und abends
5.30 Uhr.
Synagoge der altisraelltischen Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. An
Wochentagen Gottesdienst morgens
6% u. nachm, 7% Uhr. Kastellan
wohnt nebenan. Telephon 1441.
Loge Plato, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
Lege Hobenzollern, Adelheidstraße 81.
Die ehristlichen Friedböfte (Platter
Straße) und Südfriedhof (Friedensstraße) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geößnet.
Der Friedbof der altisraelitischen
Kultusgemeinde im Distrikt Hellkund ist vom 1, April bis 1. Oktober
jeden Sonntagvormittag von 10 bis
12 Uhr geößnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister, Friedrichstr. 33. Tel. 1441.



Kinephon Taunusstrasso i.

Moderne Lichtspiele.

Spielplan vom 18.-21. Jan. 1916.

in Zigeunerblut.

Eine Tragodie der Landstraße in 3 Akten. Von Türkheim nach

Drei Ähren. Die schönsten Bäder der Hoch-Vogesen.

Sein ... Störenfried. Feinsinniges Lustspiel

mit der humorvollen Künstlerin Weixler

die allerneuesten Berichte vom Weltkrieg

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Vornehmstes und größtes Lichtspielhaus.

Vom 15. bis einschl. 17. Jan. Erstaufführung!

Clara Wieth

in dem nordischen Kunstfilm Auf der Nachtseite

des Lebens.

Tragodie in 4 Akten.

Albert als Gelem. Komodie mit Albert Paulig.

Im hohen Nordon! Naturaufnahme.

Pestlagernd treues Herz 909 Lustspiel in 2 Kapiteln,

Neueste Kriegsberichte! Biko-Woche 71.

Lotheimerftrage 19 - Feruruf 810.

Deute Camstag -

Miffied Berionale bes Renjahre.

Der Prafent-König

wirb heute gum letten Male eine große

Angahl prachtvoller Brafente verteilen.

Morgen Conntag

2 gr. Borftellungen :

nachm. 1/24 unb abenbs 8 Uhr.

Das neue gr. Beliftabt-Brogramm!

in feinem phanomenal. Rraft-Att



Wilhelmstraße 8. niederes, dumpfes Ladenlokal, sondern 25 m grosser, künstlerischer Fest-Leichte Einfahrt für

aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 15. Januar.

Vormittags 11 Uhr: Konzert

der Kapelle Paul Freudenberg in

achmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.

der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Krankenwagen. Bequeme Sitzplätze.

Samstag bis Montag (nur 3 Tage.)

Erstaufführung der reizenden Detektiv-Komödie (3 Akte):

Spürnäschen.

In der Hauptrolle: Rita Clermont. Auf vielfachen Wunsch wiederholt:

Sein braunes Mädel.

Spannendes Zigeunerdrama in 3 Akten. In den Hauptrollen:

Erich Kalser-Titz, Hans Mierendorf. Ein hervorragender Messter-Monopol-Film.



Neneste Kriegsbilder

Tageskart. Abonnementsh. Loge #1.50 # 12.00

Sperrsitz ,, 1.30 ,, 10.00 1.Platz ,, 1.00 ,, 8.00 11. ,, 0.75 ,, 6.00 111. ,, 0.00 ,, 4.50

Senjationelle Neuhelt! Die Direttion.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Driffiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile

Stellen-Angebote

Queibliche Berjonen.

Intell. Fräulein fann noch für Anfangsstelle auf Büro ausgebildet werben. Continental-Schreibmaschinenvertrieb, Hellmund-itrage 7. Tel. 4851.

Geweebiides Berfonal.

Tuckt. Dohlfaum Albertunen gefucht. Off, mit Ang. bish. Tätig-tett u. D. 556 an den Tagbl.-Berlag.

3. 556 an ben angen gefucht. Bichete Rabarbeit gefucht. Weldungen nachmittags, frage 16, 1, 2. Guthmann.

Blufen-Arbeiterinnen für ein feines Speatalgefebäft gefneht. Off. u. 81. 555 an den Tagbl.-Berlag. Bub.

Gine erste u. eine zweite Arbeiterin gefust. Off. u. E. 548 Tagbl.-Verl. Vuh. Vehrmäbchen aus gut. Ham., sowie ein Baufmäbchen gefuch. L. Korfmagel, Er. Burgftraße 18. Innei fücht Ehchenmöbchen gefucht. Swei falt. Afidenmaben gefucht. Dotel Reidmoft, Rifolabitrage 16/18.

am liebsten vom Lande, in Wirtschaft für alle Arb. ges. Rah. Michelsberg 7.

Morgen-Mudgabe. Erfted Blatt.

Rüchenmädigen, auch zur Silfe beim Kochen gesucht. Fremdenpension Gartenstraße 16. Fleist. ehrliches Dienstmädigen gefucht. Jung, Bleichstraße 9. Täck. Maeinmädigen

oder alleinstehende Frau sofort ge-sucht. Fr. Licht, Wellritztraße 80.

Mäden für Haus und Küche soften für Haus und Küche soften für Haus und Küche soften gefucht. Zentral-Hotel.

Ein Wädechen, das fehr gut socht und etwas Dausarbeit übernimmt, und ein süngeres Hausmädeen, das nähen sam, au baldigem Antritt gesucht. Kur solche mit guten Zeugniffen können sich nachmittags von 2 dies 6 Uhr vorstellen Gertenstraße 8.

Braves beffered Aleinmäben in fl. Somifalt gef. Borfiell. 9—12 u. 5—8 Uhr, Emfer Straße 32, Part. Gin braves Dabden, Gin braves Madden, das zu Saufe schlafen fann, gesucht Mblerstraße 31.

Unabhängige Grau 3 Ctb. vorm. u. einen gangen Tag wöchentlich ge-fucht Martifirage 26, 1, Vetterling. Mabden tagsüber gefucht. Frembenpenfion Gartenftrage 16. Saub. Mabden für 1 Gtb. borm. gefucht Abelbeibitrage 95, 8.

Junges Mäbchen aus anständiger Familie für leichte Dausarbeit für 2 Stunden vorm. gefuckt. Zu melden vorm. von 8 bis 10 Uhr, Dambachtal 35, Bleiftige unabhängige Monatofrau gefucht Chilippsbergftrage 17, 2 L.

Orbentliche Monatsfrau für gleich gefucht Abelbeisitraße 10, 2. Stod. Monatsmädchen aber Frau gefucht Mauergaffe 19, Laben.

Crbentl. faub. Monatsmädden oder Frau für borm. 10-412 Uhr gefucht Riebermalbitraße 9, 3 rechts. Stundenmadd, s. 15. Jan. v. 8-1 gefucht Schenfendorfftrage 6, 1 Its.

Stellen = Angebote

Mannliche Berfonen.

Bewerbliches Berfanat

Budtigen Stereotypeur bie &. Schellenbergiche budbruderei.

Schuhmacher außer bem Saufe

Grifeurgehilfe fofort gefucht. r, Wörthitrage 28.

Ein Mann, ber icon in Gartnerei gearbeitet, wird gefucht bei Gartner But, Bellrittal.

Aelierer Sausbiener (Radiahrer) gefucht. Abolph Jooit, Kransplat 1.

Rröft, folib, Mann mit gut. Beugn. als Sousbiener u. Bader gefucht Gebruber Betmedb, Luifenplat 8.

Gin Schuljunge, ber vormittags feine Schule hat, gefucht. 2 itraße 58. Morit u. Müngel, Wilhelm-

Taglibner fucht Rech, Schierfteiner Strafe 54c. Ambriente für Müllabfuhr fucht Roch, Schiersteiner Strage 54c.

Stellen - Gefudje

Beibliche Berfonen. Bewerbliches Berional.

15 3. altes Mabden fucht Lehrftelle in Schneiberei, Friedrichitrage 50, 3.

Gebilbete Dame wünscht alterer Dame ober herrn in ben Morgenfinnben borauleien ober Korrespondens zu führen. Offerten unter h. 556 an ben Tagbl. Berlag. Aeft. gebilb. fprachenfundige Dame jucht fofort für nachm. Beschäftigung. Abr. Römertor 7, 2.

14jähriges br. Mabden f. Stell bei einem Kinde in g. Daufe. A. g. Behdl. w. mehr gesehen, als auf Lohn. Schmitt, Adolffix. 8, Gib. L

Feingebild, junge Dame fucht vor ob. nachm. Beschäftigung. Angeb. u. U. 551 an ben Tagbl. Bert.

Aufehnliches Mabchen fucht für nachm. 2—3 Std. Befcaft. Raberes Helenenstraße 27, Sth. 1.

Frau fucht für Greitage und Comstogs Bofc u. Busbeich. Dellmunditrage 40, Dach.

Stellen - Gejuche

Mannliche Berfonen. Bewerbliches Berional.

Militarfr. Mann f. bauernbe Beid.

Stellen-Mugebote

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfenal.

Bir fuchen gum bolbigen Antritt eine erfabrene junge Dame fur

Korreiponden3

mit auter Sanbidrift: flotte Stenographin erforderlid, Gelbitgeichrieb. Offerten mit Gehaltsanspruchen unt Antritt u. U. 545 an d. Lagbi. Berl.

BuchBalterin mit guter Dandichrift und durchaus zwerläffig, für fofort gefucht. Borttellung swifchen 6 u. 8 Uhr.
Drogerie Sade, Taunusftraße 5.

Lehrmädchen für lofort ober 1. April fucht Drogerie Bade, Taunubftrafte 5.

(für den Bertauf) mit guter Schul-bildung zu Giern gefucht. Kaufhaus M. Schneiber, Kirchaafie 35/37.

Gewerbliches Berfonal.

Gefucht gum 1. Februar ein in ber Sausarbeit fleißiges und fauberes

2. Hausmädchen, bas auch gut waschen und bügeln sein. Borstellung nachm. zwischen 2 u. 4 Ubr. Alwinenitraße 10.

Durchaus felbfianbige Erfte Rodarbeiterin,

welche bei den Androben tätig und die Arbeiten überwachen fann, für größ. Atelier sofort für dauernd gesucht. fferten unter T. 556 an ben Lagbl. Berlag.

Bur Mushilfe Röchin aud etwas Sausarbeit, gefucht Grantfurter Strafe 36.

Servierfräulein

nettes, flott im Arbeiten, sucht por-erst für Sonntags, später Dauer-stellung, Raberes Restaurant "Gam-brinns", Martiftraße,

Suche für 1. Februar ober fpater tudtiges Möbden für Rude u. Saus mit gut. Beugn., Alter 18 - 20 Jahre. Fr. Georg Stegmaber, Oberingelheim Sofort ein fleikiges, finderliebes

Maleinmädchen gef. Frau Oberarst Dr. Bahlmann, Gidberg bei Gattenheim, Rheing.

Stellen - Angebote

Männlide Berionen. Raufmannifdes Berfonal.

Lehrling

für meine Tebpich und Gerdinen-Abteilung zu Oftern gefucht. Raufhaus M. Schneiber, Kirchgaffe 85/87.

In Buchbalt. a.
thpie erfahrener
Derr ober Dame
ver fosort gesucht. Schriftl.
Effert. mit Zeugnisabschr.
und Gehaltsansbrüchen an
Gebr. Rann,
Roothefe, Mains.

Fit Badpulver und Badpulet uche in Badereien gut eingeführte Bertreter.

Baul Tidentider, Leipzig-Leutidy. Wir fuchen gu Citern einen Lebrfing

mit guter Schulbilbung. Elvers & Bieper, Teppidse u. Innendeforation, Friedrickfiraße 14. wur bas faufmann. Bure einer abeif wird gum Gintritt fofori

Lehrling gesucht. Frach u. B. 556 an b Taght. Bert

Gewerbliches Berioual.

Gesucht wird

boranssichtlich vom 16. Februar c. ab. ein Silfsamtsbiener. An-itellungsberechtigte ober triegsbe-schädigte Versenen bevorzugt. F359 Königliges Danptzollamt, Rheinbahnstraße.

Durchaus zaverläffige unbeftrafte militarfreie Leute gefucht Coulinftrage 1.

Reicht. Tagesverdienft ift Mannern u. Frauen geboten burch Bertrieb gefucht. Rabrmittel. Raberes Romerberg 2, Laben.

Tüchtiger Rodarbeiter, welder Renanberungen mit übern., auf Berfftätte gefucht. Dauerftellung. Adermann, Bilbelmftrage 60.

Zudriger Gartner, bei freier am liebsten verheiratet, bel freier Bohnung, Deigung usw. für bauernh gefudt. Ausführliche Angebote mit Gehaltsaufpr. u. D. 555 Tagbl. Berl.

Tücktiger Trifeur ehilfe findet fofort oder Mitte Januar

DR. Jung, Bilbelmftrage 10. Jüngeren orbentlichen Bansburichen.

der Radfahrer ift und nabe bi Schiersteiner Stroke wohnt, fucht Raifer-Friedrich-Apothete.

Buberfäffiger, jüngerer Stadtanslaufer gefucht. Laurens, Taunusftrage 66.

Stellen = Beinche

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Brl. m. g. Empf. f. St. ale Stube, wo Roch, verb. Alwine Geilenfirden, Duffelborf, Belberter Strafe 10.

Braulein nimmt Stelle ale Etube

an bei herrn ober Dame. Angebote unter U. 554 an ben Lagbi. Berlag.

Gebild. Präniein. 23 3. alt, in Lenche fow. Saust, febr gut erfahe. fucht für bald Stellung als Etithe

mit Kamilienanichluft, ohne gegenf, Bergütung, da noch nicht in Stellung war. Werte Offerten u. U. 3 an ben Tagbl. Berlag. Melteres Gräulein,

erfahren in Sausbalt und Kranten-rfiege, fucht Stellung in fl. Sans-halt, du Dame oder Berrn. Officien u. S. 191 an den Tagbi. Berlag.

Runge Dame, 26 J. a. g. Fam., g. Seugn., fucht wirfich, Tätiafeit in nur f. Fremden-penfion, ebt. Saisonstellung. Angeh unter B. 1314 an Saafenstein pu Bogier, Sannover.

Stellen = Gejuche

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Militärfreier hotelportier, fucht Stellung für Anfang gebruat in mittleres Daus. Angebote unter 2, 552 an ben Tagbl. Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driftige Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermielungen

2 Rimmer.

Rleifftr. 8 2-3im.-Bobn. Rab. 1 St.

4 3immer.

Bertramkr. 16, 2, 4-Sim.-Wohnung auf 1. April. Rah. im Lad. B 9679 Basemannstraße 28, 2. Stock, schöne 4-Simmer-Wohnung. Gas, elektr. Licht u. Deizung. sofort zu verm. Räh. im "Tagblatt" Haus, Lang-gasse 21, Scholterhalle rechts.

Wohmengen obne Simmerangabe.

Starffer. 32, 1 r., fl. Wohn., 17.50 Mf. Moblierte Wohnungen.

Mödl. 4–5-3immer-Wohnung

Dibblierte Bimmer, Manfarben zc.

Albrechtstraße 3, 2, mbl. Sim. m. B. Albrechtstr. 30, B. m. B., sep. Eing. Bismardring 11, 3 L., sch. möbl. Ib.Sim. für 12 Pd. monatl. an verm. Bismardring 42, 2 L., mbl. gr. Manj.
Bleichstraße 32, 1, möbl. Sim.ner mit Pension sosort zu vermieten.
Drudenstraße 34, 2, schön m. Bim. b. Grabenstraße 34, 2, schön m. Bim., sep., mit 1 oder 2 Betten, zu vm., den mundstr. 40, 1, mbl. 3., B. 3.50. Karstr. 32, 1 r., möbl. Bc., Rochgel. Luisenkraße 5, 2 r., schön mobl. Sim. Luisenkraße 5, 2 gr. sch. möbl. Sim. Marktraße 8, 2, Ede Mavergasse,

Markfftraße 8, 2, Gde Mauergasse, 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten u. Kückenbemitung zu bermieten, Riehstr. 2, 1 L. sch. m. Z., Kückenb. Schulberg 25, A., mbl. Zim., sep. E. Pafferes im Tangil.-Berlag. Ov Bangemannitr. 35, 1, m. Bim. feb.

Gut möbl. Zimmer m. v. Benfion fof. od. ipat. su berm. D. Chriftians, Rheinftr. 62.

Leere Bimmer, Manfarben ze.

Belenenftrage 26, Bbh., Manfarbe an Bhilippsbergftr. 1, B., leere DEL, Gas.

Mietgetucje

1 Bim, nebft Ruche gu mieten gefucht, Bu er nahe der Schützenhofftrage. Etage fragen Abolfsallee 29, 1. Etage

Abgefchl. Wohnung bon 1—2 Zim., Küche, Manf. u. Zu-behör, in jauberem Daufe bon einz. Dame zu mieten gesucht. Angebote unter A. 998 an den Tagbl.-Verlag. Dame fucht elegante 5-Bim.-Bohn. Deigung bevorgugt. Offerten unter Mietgesuch.

Ghepaar, alteres, finderlos, benf. Beamter, fucht in bester Lage eine auf ausgestattete Bohnung von 2 bis 8 Simmern, Bab, Gas, elektr. Licks, wenn möglich Zentralbeigung, zum 1. April. Angebote mit Freis erbeten u. G. 4902 an D. Frens, Mains. F18

herrschaftl. 3 Jimm.-Wohn. mit all. Romf, ber Rengeit, fonnig, mit Balton, gesucht. Offerten unt, 3. 556 an ben Tagbi. Berlag. Greigelegene

Freigelegene

4 = Fimmer - Wohnung
mit allem Zubebör, mögl. mit Heinem
Garten in Biesbaden oder Umgebung zim 1. März gefucht. Off.
mit Breisang. u. A. 1990 Logbl. Berl.
Gut möbl. Limmer v. iung. Dame
in gutem Daufe gefucht, ebent. als
Alleinmieterin. Lim. m. Klab. bev.
Off. m. Br. u. S. 555 Tagbl. Berl.

Bwei gut erhaltene Rinbermagen billig gu bert. Morihitraße 34, Sof 1. Gelbidrant,

50 3mtr. breit, für 150 Dif. zu bert. Schlichterftrage 18, 1.

Gefucht zum 1. April abschließe. Etage, 4—5 Jim., Baston Bad, Küche u. Bub., s. sehr rub Bew. Geg. Rähe Landesbensmal ab Riesb. Bahnhos. Breis ca. 1200 Mt. Off. u. F. 555 an den Lagdt.-Berlas

Großer trodener Barterreraum gum Einftellen von Bobeln gefudt Off. u. Dt. 555 on ben Lagbi.-Berlas

Fremdenheime

Biffa Imperator, Leberberg 10, nab Rurh., eleg. Sim. m. Frühft. 1.50 1 Bim., mit Ruche v. Rochgel. Bents Befte Empf., a. f. Dauerg. Bentrall Elegant möbl. Bohn, n. Schlafgin-auch einzeln, mit Frühltud & vermicten Mufeumfrafte 10, 1. Rochbrunnen-heim, Saalgaffe 36, 2, fcon mobl. Sim. ft

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beigung bevorzugt. Offerten

Drittige Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. bie Zeile.

Berkäufe

Bripat . Berifinfe.

Gine 4-Meter-Buderbube mit boll!. Ginricht, wegen Sterbefall bill, ju bert Rettelbeditr. 16, Mib. 1.

Kriegshund, idarf, für 10 Mt., 5 M. alt. Dadel, rafferein, f. 10 Mt., 3u bert. Delenenitrage 15, Dib. Bart. Bferd und Feberrofte gu bert. Nah. im Loobl. Berlag. Ge

Edwarzer Fuchs, neu, u. schöner Ruff u. Damen-Wäsche zu vert. Grabenstraße 2, 1. Tabellofer Herren-Gehvels, gans Rers. 460, Davelod, Frad, alles für große starte Figux, zu verk. Abolfballes 57, Baut. Graves Creve be chine - Aleib, geftidt, billig zu verk. Kaifer-Friedr.-King 52, 3 r., von 2—3 Uhr. Schwarzes Jadenffeib (Gr. 46)

Sawarzes Jadenkleid (Gr. 46)
u. belle Blujen (Gr. 42—44) billig zu
berf. Herberftraße 25, 1.
J. A. I Jadenkl., 1 Badfischtl. (42),
1 Hut, berich. B. etcg. Damenschube
(Gr. 37). Seerobenjir. 16, Cth. B. I.
Gin Trauerhut billig zu verf.
Räberes Dorfitraße 29, Oth. 8.
Reberzieher, fast neu, starte Rig.
billig zu verf., auch Doie u. Weite.
Räh Kettelbeckitraße 16, Rist. 1 Et.

Grauer Militarmantel u. Litemta g. bl. Johannisberger Str. 4, Göpfert Militar. Fernglas, weiß. Ronf. Rleib bill. gu vt. Morisitraße 45, Wib. 8 r.
Schlafzimmer, bell,
sowie eins Betten, Bufett usw. bill.
abzug. Geisbergstraße 14,

Gelbftecher mit Gutteral Weitenbitrage 8, Mtb. 1 r. Brt. Bett, prima Iteil. Matrabe, bill. Abelheibitroge 85, Bart.

Bute Bettfebern u. Daunen in jedem Quantum preiswert gu bert. Bhilipbsbergirege 1, Bart. Berichiebene Möbel billig an bert. Rab. Blücheritr, 11, 1 links.

4 Rieders u. Buickeritt, 11, 1 lints.

4 Rieders u. Buickeritt, 1 Babew.,
1 vollit. größ. Kinderbett, 1 Bafch.,
2 Schmetterlingstaßen, 1 Schreibtich,
2 Schreibterle, 2 Laufen gef. Off.
3 Breis u. R. 191 Tagbl.-Verlag.

Bute Keberrolle,

Mast neuer vors. Herb, Nöber, bill. zu verf. Rau, Bellrihitraße 16. Betroleum Häugelampe bill. zu verf. Abeinstraße 89, Bart. Tanbenbunger, Nöschentauben bill. Abelbeidstraße 35, Bart. Simblet . Berfünfe.

Bufett, nufib. poliert u. eichen, mit reich. Schniberei u. Krisall-Ver-glafung 125 Wt., Kleiberfahr, nuhb., pol., innen halb Eichen, 48 Mt., pol. Vertifo m. Spiegel 45 Mt., Trum.-Spiegel mit schwerzen Schulen 38 Mt. Bute heberrolle, 80 Str. Trogtroft, gefucht. Offerten unter 2. 101 an den Faction. Mobellager Binderplat 3/4. B 588

Dobel jeber Urt gu vertaufen hermannftrage 6, 1.

Rleiberiche., 1—2tür., Rücheniche. gr. Ausw., Tifche u. Stühle. Rind Friedrichitroge 57, Nöbellager.

Reue Rahmafch. (Schwingschiff) fofort bill. Adolfftrage 5, Gth. B.

D., u. D.-Rab m. Freil., Carbib Tifchlamb., Tothe-Blotten, Totak lamb Batt. u. Birn g. u. b. Jahr. Gefch. Klauß, Bleichftr. 15. T. 480

Gleftr. Laidenlamben, Batterica ausprob. ft. friiche Bare, edite Dirnen. Rraufe, Bellribitrage

Suglampen 18.50 Mf., und Hängelampen 9.50 Mf., neu angemacht, große Au Kompel, Bismardring A

erten

riag

nung

aufe

h. 2

Bert

döft

beft.

leim.

erlag

fabr.

H,

nfen

rten

nben

FRE

er,

brua

erla

nam 80-1 Bents trall

fain.

en

ding.

型

Thib abru 480

unter

Saufgejuche

Raufgefudi. Für 16., 12. u. Sjähr. Anaben, für 10. u. sjähr. Mädeh. w. fortlaufend Garberobe gegen angemessene Bezaht. gefucht. Es kommen nur eritlaffige gefucht. Sachen v. f. Derrichaften in Betracht. Schrift! Cff. u. T. 555 Tagbi.-Berf.

Anfanterie-Mantel, mittlere Ria, su taufen gesucht. Off. unter R. 556 an ben Tagbl.-Berlag. Suche gut erh. Derren-Lobenmantel (mittlere Rigur) zu taufen. Zu erfr. im Tagbl.-Berlag.

für ein Infittet, wenn a. alt. Inftr. Cff. u. G. 486 an ben Tagbl. Berl. Biano

billig zu toufen gefucht. Offerten u. M. 556 an ben Togbl. Berlog. Gamil. ausrang. Möbel, Weberbetten, Geweihe fauft Balramftrage 17, 1.

hauseinrichtung, gut erhalten, gebraucht, zu fawsen ge-lucht Angebote unter G. 553 an den Tagbl. Berlog.

Giden Chaimmer Ginrichtung, gut erb., gu faufen gef. Angeb. mit Breisang. u. B. 555 Tagbl. Berlag. 3 bis 4 prima Reifetafden

(nicht Roffer), Leder einwandfrei, au faufen gefucht. Schriftliche Offerten unter S. 555 an den Tagbl. Berlog. Mies Blei und Binn fauft Glasmalerei Bentner, Biebricher Strafe 13.

Strafe to. Erbobte Breife! Stefe Anfaut bon Flaidt. Lumpen, Babier, Knoden, Ceppichen ufm. Bobier, Rnoden, Te, Uder, Bellribitrage 21.

Berpachtungen

Ader a. b. Friebenftr., 68 Ruten, zu verpachten. Bentral-Botel.

Bachtgeluche

Ginges. Garten mit Baffer gefucht. Off. mit Breis unter &, 554 an ben Tanbl. Berlag.

Schrebergarten zu pachten gefucht. Rabe Barf ober Baulinenftrage. Off. u. R. 555 an ben Tagbl. Berlog.

Unterridit

Staatlich gebr. Lehrerin, im Ausl. gew., ert. g. Unterricht u. Rachbilfe in allen Fächern. Raberes im Tagbl.-Berlag. Gx

We fann lunge Dame 4mal wöchenflich je swei Stunden Gefang erteilen? Rah. im Laghl.

Dame gefucht, bie Bribge-Unterricht erfeilt. Offert. u. G. 556 an ben Tagbl. Berlag.

gehrer gur Nachilfe eines Unterfelundaners bes Suman. Ghunofiums gefuckt. Off. u. 11, 555 an den Tagbl.-Verlag. Grlindt, Rachbilfestunden für Unterfet. d. Reform-Ghunnasium in Mathematif u. Latein ges. Off. m. Breis u. E. 556 an den Zaght. Bert.

Geichäftl. Empjehlungen

Guter fraft. Mittagstifch bill. Bilangficherer Raufmann

emsfiehlt fich gum Gintragen von Buchern. Offerten unter &. 553 an ben Tagbl.-Berlag. den Tagbi.-Veriag.
Repar. au Fahrräbern, Grammoph., Nähmaich., Kinderwagen w. jachgem. u. bill. ausgef. Erfabteile fiets auf Lager. Klauf., Bleichfir. 15. T. 4806. Bin vom Militär zurüd, habe aber noch fein Telephon. Ofen-jeber Möfer, Blückeritraße 20.

Afabem. geb. Schneiberin empf. fich ben berehrien Damen auf. b. Daufe. Briefe u. R. 555 an den Lagbi. Bert. Tückt. Schneiderin empliehlt fich im Anf. b. Damen- u. Kindergard. in u. auf. d. H. Emfer Str. 56, 1 t.

Berichiedenes

Sofort gefuckt Bianins sum Neben in geheigtem Limmer, bon 10 bis 12 Uhr täglich; Rähe Lehrstraße. Schriftl. Off. mit Breis unter S. A., Lehrstraße 11. unter S.

Wer leift 100 Mart

Wer leißt 100 Mark
für Geschäftsswede aus annakliche Abzahlung samt Linsen? Angebote unter E. 555 an den Tagbl. Verlag. Witwer, 30 Jahre, mit 1 Kind, mit sich. Einsommen, w. Dienst-mädchen od. junge Witwe mit einig, toniend Wark zwess Seiral sennen zu sernen. Anskährliche Offerten u. R. 547 an den Tagbl. Berlag.

Berkaufe

Brivat . Berfaufe.

Tedel eble, sierlide Raffe, su verfaufen Baulinenftrage 11.

ALligefuche

Alte Zahngebiffe Zimmermann

Bagemannftr. 12 u. Moribftraße 40, gu bochften reellen Breifen. Alte Zahngebisse, auch in Raufidul u. Berbroch, fauft gum reellen Materialwert nur

Ludwig, Wagemanuftr. 18. Stomme a. 2B. ins B. Str. Disfret. Dabe ben Anfanf auf Cambiag, den 15. Januar, verlängert. Mie wiederkehrende Gelegenh.

bietet fich ben geehrt. Berrichaft., jest alte minincontact

ob gange, gerbrochene ober folche, bie in Rautichut gefaßt find,

Bitte bereit ju verfaufen. au balten. 30 Mart ber etild und höher! bib Raufe auch v. Bahntechn. u. Banblern. Bin nur heute Cambtag, 15. Januar,

von 9-1 u. von 2-8 Uhr im hotel "Grüner Bald", Markiftraße 10. Raberes beim Bortier. Bochftpr. f. Flaich., Gummi, Metalle, Gade. Lumpen, Schube jahlt ftete Sch. Still, Blücherftr. 6. Fernfp. 3164.

Gran Stummer

Reugaffe 19, 2. St., tein Laben, Zelephon 3331 gabit allerhöcht. Breife f. getr. Derr., Damen, und Rinberfleiber, Schube, Bialde, Belge, Gold, Silb., Brillant., Bfanbicheine und gabnaebiffe.

Fran Klein, Telephon 3490, Continitr. 3, L. jahit ben bodften Breis für guterh. Derren- u. Damenfleib., Schuhe, Robel. Unfreitig den höchften Preis für gebrauchte Schube, Rteiber, In-itrumente, Koffer, Jahrraber, Appa-rate, Gold, Jahngebiffe, sowie allen Speicherfram zahlt

Lubwig, 18 Bagemannftrafe 18. Altertamilibe Gegenstände alte Stoffe, Borzellan, Berlbeutel, Kristalle, fleine altertüml. Wöbel von Berrschaft zu kaufen gesucht. Off. u. S. 552 an den Tagbl. Berlag.

Platinschale

und Blatintiegel jum Tagespreis gu faufen gesucht. Offerten u. B. 552 an ben Lagbi. Berlag.

Gebr. Salon-Glasidrant Gilberichtant) zu taufen gefucht. Off. u. S. 556 an ben Tagbl. Berl. Bretterhalle ober Gartenbaus auf Abbruch, sowie Garten-Um-zönnung zu faufen aefucht. Off. u. R. 101 an ben Tagbl. Berlag. Eäche aller Art fauft D. Sipper, Miehlftr. 11. Teleph. 4878.

Immobilien

3mmobilien . Berfaufe.

In Wiesbaben gu vert. ob. gu verm. Labnitrage 1 Billa g. Alleinbewohn., 8 8., Garten ufm. Raberes D. Mar-ftrage 8. Miete 3000 Mt.

Immobilien . Raufgefuche.

Kaufgesuch.

In befter Lage Bicsbabens wirb eine Garten Billa von 8 Rimmer, mit iedem Komfort, du faufen gestuckt. Angebote von Selbstvertäuf, mit Breisangabe unter A. 4 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Ein Garten-Grundftud faufen gefucht. Gefl. Angebote u.

Immobilien gu vertaufden.

Taufche Etagenhaus. 5-, 4-Kimmer-Wohnungen, gegen Landhaus, Umgebung Wiesbabens. Aug. u. S. 554 an ben Tagbl.-Berl.

Unterricht

Arang., hoff., ban. u, engl. Unterr. b. Univt. ausg. Liftr. Emfer Str. 10, Anm. Sib. (Gth. 2 Tr.), 11-1 Uhr.

Schweizerin erteilt frangofifden Unterricht, Gram. matif, Konpe Tagbl.Berlag. Ronberfation. Raberes

Gran Mufftbirettor Joh. Rosensteiner erteilt

Gelangunterrich

Bollftanbige Ausbilbung für Rongert, Oper, Operette und Salon. Sprechftunbe 4-5 nachm. Rörnerftr. 4, II.Ifs.

Berloren · Gefunden

Brainer Dadel entlaufen. Mbgug, gegen Belohn. Labnftr. 9, 1, Am 3. I. Mts, wurden im Landes.

10 Mart gefunden. Der Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte innerhalb 6 Wochen dort F 859

Geichäftl. Empfehlungen

manage — Jubpflege. Annh Lebert, argtl. gepruft, Golb-gaffe 13, 1, Torcing. r., Rabe Langg. Maffage, argtlich geprüft Marie Langner, Echwalbacher Etr. 69, IL, fruber Friedrichftr. 9, II.

manage — Ragewhege Anny Kupfer, arstl. gept., Martt-

Heilmassagen. Lim Seiferth, Langgasse 39, 2. arztl. gepr.,

Masiage — Nagelpstege Aate Wely (argii. Schulgaffe 7, 1. Massage — Hellanmuafik.

Rrieba Didel, argtlich geprüft. Tonnueftr. 19, 2, Rabe Rochbrunn. Maffage - Magelpflege arstl. gepruft, Rathe Badmann, Aboliftrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

+ Sowed. Heilmassage. • Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Inkpflege — Masiage. Gille Bomersbeim, aratlich geprüft, Reroitt. 5, 1. Zel. 4832. R. Rochbr.

Eleftr. Bibrations-Daffage. Frau Beumelburg, aratlid gebruft, Thure-Brand: Maffagen Marj Kamelisky, Maffagen ergti. gepr., Bahnhoffiraje 12. 2.

Maffage, Hand- u. Fugpft,

Dora Bellinger, arstlich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden von 9-4 Uhr abends.

Maffenje Genta Bicland Schügenhofftrage 1 11.

Berichiedenes

Beteiligung

ftill ober tätig, an gutgeb. Geschäft ober sonft. Unternehmen mit vorl. 20-30 Mille von tilcht. militärfrei. Kaufmann gesucht. Offerien unter 2. 556 an den Tagbi. Verlag.

Weidgerechter äfterer Jäger fucht eine von Wiesbaden aus be-quem zu erreichende Jagb zu über-nehmen ober fich an einer solchen zu beteiligen. Offerten unter R. 534 an den Lagdt.-Berlag.

Gebildete Dame mit Bermogen u. fcon. Seim, fucht wornehm. gutfit. Beren gw. Deirat tennen gu lernen. Anondm gwedlos. Bilbofferten unter S. 556 an ben Logbl.-Berlag.

Die stattliche junge Dame

in weißer Bluse, die Montagabend im Königl. Theater in Begleitung einer älteren Dame in der 8. oder 4. Reihe im Bartett sas, wird von dem großen Geren der 1. Acide um ein Lebenszeichen unter L. 551 an den Tagbl.-Verlag gebeten.

Umtliche Angeigen

Betreffenb Befdilagnahme und Beftanberhebung von Rufbaum. bolg und ftebenben Balnugbaumen

tritt am 15. Januar 1916 eine neue Befanntmachung für den Festungs. dereich Mains in Kraft.
Der genaue Wortlaut fann in den amtsichen Bewösentlichungen und bei den Amtsitellen eingeseben werden.

Befanntmadjung. In letter Zeit find wiederhoft Zulammenstöhe von fuhrwerfen mit Bagen der elettrischen Strahenbahn

Bagen der elettrischen Strahenbahn bedurch verursacht worden, das die Leiter der Fuhrwerfe beim Fahren über Strahenteugungen oder Findegen in andere Strahen nicht die nötige Vorsicht beachtet haben.

Aerner wurde des Cefteren die Bahrnehmung gemacht, das Führer mit ihren Fuhrwerfen beim Derannaben der Bagen der Strahenbahn diesen trois Barnungsfignale teils absichtlich, teils aus Unachtsamfeit nicht rechtzeitig oder nicht genigend

ausweichen und baburch Berfehrsiförungen herborrufen.
Auch find wiederholt Unfälle von
Berfonen durch Auf- und Abspringen
auf bezw. von in Nahrt befindlichen
Bagen der Straßenbahn vorgefemmen.

Bagen der fommen.
Diese Wishtände veranlassen mich, achsiehend die einschlänigen Bestimmungen erweut in Grunnerung au einem und darauf binguweisen, das Auwiderhandlungen gegen dieselben unnachsichtlich geachndei

Biesbaben, ben 12, 3an. 1914. Der Boligeiprafibent. v. Schend.

Boligei-Bergronung State mit Majdinen betriebenen Straßenbahnen städtische Straßen-bahnen und diesen ähnlichen Klein-bahnen) des Regterungsbegirfs Wiesbaben.

Biesbaben.

3.1. 1 pv.

2. Es ist verboten, unbefugt Sigcale zu geben, die Ausweiche Borrichtung zu verftellen oder zu versperren, die auf den Kahrzeugen beindsichen, dem Petriebe oder der
Unfallverhitung dienenden Ginrichtungen zu betätigen, Straßenbohnwagen zu verschieben, die freie Fahrt
der Straßendahn durch Auffiellen
den Kahrzeugen oder Bieh oder
durch Kiederlegen von Gegenifanden
auf oder neben der Jahrbahn zu be-

hindern, sowie andere Dandlungen borzaunehmen, die den Betried stören § 2. Undeschadet weiter gebender allgemeiner itrahenvolizeilicher Bestimmungen ist Lasstudierer des stimmungen ist Lasstudierer des stimmungen ist Lasstudierer des stimmungen ist Lasstudierer des stimmungen ist Lasstudierer des Befahren des Bahnförpers in der Längsrichtung, soweit der Fahrdamm neben dem Gleise genügenden Raum bietet, verboten.
§ 3. Beim Ertönen der Barnungszeichen haben auf der Kahrbahn bestindliche Kringanger, Keiter, Madfahrer und die Kihnert von Wagen und Bich sosort die Rahrbahn für den Bahnbetrieb freizugeden. den Eusficht auf dem Gleise oder unmittelbar neben demselben steden zu lassen, ist unterfagt pp.
§ 8. 1. de.
2. Das Fin, und Aussteigen ist nuc auf der hierzu bestimmten Wagenseite gestattet.
§ 2. Das Fin, und Abspringen mährend der Kahrt, das Seihenbleiben auf den Trittbretiern, sowie das Sinaussehnen des Körpers aus dem Bagen ist verboten.

Sinauslehnen bes Körpers aus dem Bagen ist verboten.

4. Es tit verboten, sich mährend der Kahrt mit dem Bagenführer zu unterhalten.

§ 17. Zuwiderbandlungen gegen diese Berodmungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesehen eine bödere Strase berwirft ist, mit Gelditase dies zu 60 Mel. im Undermögensfalle mit verhältnismäkiger dast bestraft.

Bee Regierungspräsident.

Befanntmadung.

Da es in der letten Leit häufiger vorgesommen ist, daß unter misstrauchlicher Benutung der Feuermelder die Berufsseuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir biermit darauf aufmerstam, daß diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesebuches föllt und mit einer Gefängnishtrafe bis au drei Rabren.

gesehbuches fällt und mit einer Gefängniöftrase bis zu brei Jahren,
ober mit Gelditrase bis zu 1500 ML
bedrecht in
Arbem wir bis auf weiteres für
iede Angeige über einen blinden
Alarm, die zur rechtsträftigen Berurteilung des Täters sührt, eine Belohnung don 20 ML aussehen, bemersen wir, daß nach den Bestimmungen der Strasprozehordnung
jedermann berechtigt ist, den Täter
bis zum Eintressen eines Organs der
Eicherheitspolizet vorläusig festzunehmen. nehmen.

Biesbaben, ben 15. Gept. 1915. Der Magiftrat.

Rirchliche Anzeigen

Evangelifche girche. Sonntag, 16. Januar (2. n. Epiph.). Martifirche.

Militärgottesbienst 8.55 Uhr: Bfr. Lautenfalüger. — Daudzottesbienst 10 Uhr: Pfarrer Schüßler. — Abenduttesbienst 5 Uhr: Bfr. Bedmann. Die Kirchensammlung ift für die Oeidenmissen bestimmt.) — Mittwoch, den 19. Januar, nachm. 5 Uhr: Kriegsandacht in der Engl. Kirche. marrer Schüfter.

Bergfirche.

Sauptgottesbienft 10 Uhr: Pfarrer Sauvigotiesdienst 10 Uhr: Pfarrer Verfenmeber. — Kindergotiesdienst 11.15 Uhr: Pfarrer Dr. Meinede. — Woendootiesdienst 5 Uhr: Pfarrer Dr. Meinede. (Die Kirchensammlung ift für die Deidenmission bestimmt.) — Amtswoche: Taufen und Trau-ungen: Pfarrer Beefenmeher. Be-crdigungen: Pfr. Diehl. — Kriegs-andacht: Donnerstog, den 20. Jan., abends 8.30 Uhr: Pfr. Dr. Meinede.

Mingfirde.

Sauvigotiesbienst 10 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Kindergotiesbienst 11.80 Uhr: Pfarrer D. Schlösser. — Abendgotiesbienst 5 Uhr: Pfarrer Beefenmeber. — Mittwoch, 18. Jan., abends 8.80 Uhr: Kriegsandacht. Pfr. Dr. Meinede.

Qutherfirme.

Frühgottesbienft für Militär und Gemeinbe, 8.80 Uhr: Bfr. Sofmann. - Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfarrer Lieber. (Abendmahl.) (Die Kirchen-fammlung ist für die Seidenmissen festimmt) — Kinderwottesdienst 11,30 llbr: Geb. Konsistorialrat Gibach. — Dienstag, den 18. Januar, abends 8.30 llbr: Kriegsgebetstunde. Bfarrer Bieber, (Abendmabl.) Sofmann.

Gottesbienft für Schwerhörige.

Sonntag, ben 16. Januar, nachen, 3 Uhr: Gottesbienst in ber Safrifiet ber Ringfirche. Pfarrer D. Schloffer.

Rapelle bes Paulinenftifts.

Sonntag, borm. 9.30 Uhr: Saupt-gottesdienst. Bfr. Christian. Borm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Batholifde Birde. 2. Sonntag nach Erschein, bes herrn. 16. Januar.

Bfarrtirde gum beil, Bonifatius.

Seil. Meffen: 6, 6.45, 7.15 llhr; Militärgotiesdienst sheil. Messe mit Tredigt) 8 llbr; Kindengotiesdienst (Amt) 9 llbr; Hochant mit Bredigt 10 llhr; lebte beil. Messe 11.80 llhr. Nachm. 2.15 llhr: Christensehre mit Ariegsandadit; abends 6 Uhr: Safra-mentalifde Andacht mit Umgang. mentalifche Andacht mit Umgang.

An den Bochentagen find die beil.
Ressen um 6.30, 7.15, 7.40 und 9.30
Uhr; 7.40 Uhr sind Schulmessen.
Dienstag. Donnerstag und Samstag, abends 6.15 Uhr, ist Kriegsandacht.
Beichtgelegenheit: Sonntag, machn. 4—7
und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, Kranse und Bermundete zu jeder gewünschen Beit.

Maria . Siff . Bfarrfirde.

Conntag: Deil. Meffen um 6.80 (gemeinsame beil. Kommunion des Jungfraueendereins) und um 8 Uhr (Ansprache und gemeinsame beil. Kommunion des Männerapostolates u. der Eristommunisanten, Knaden); Kindergotiesdienst deil. Messe mit Bredigt um 9 Uhr: Lockamt mit Bredigt um 9 Uhr: Lockamt mit Bredigt um 10 Uhr. Rachmittags 2.15 Uhr ist Editischere und Andacht um 6 Uhr: Saframentalische Andacht mit Umgang. — An den Bochentagen sind die beil. Messen um 6.45, 7.45 (Echulmesse) und 9.80 Uhr. — Weonton. Wittmoch und Freitag. abends 10.64 Uhr. dends und Freitag. abends 10.65 und 1 Sonntag: Beil. Meffen um 6.80

Dreifaltigfeit8-Bfarrfirche.

Dreifaligteits-Ffarefirche.

6.30 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Vermannen (mannen der Schiller u. Schillerinnen mit Ansbrache); 9 Uhr: Vinderingeitesdienst (Amt); 10 Uhr: Oodsmit mit Bredigt und Segen. 2.15 Uhr: Geframentalische Andacht; 6 Uhr: Salvenad, den 16. Januar, vorm. Entritenschere und Andacht; 6 Uhr: Salvenad, den 16. Januar, vorm. An den Boodentagen sind die heil. Verlächtenden (freirel.) Gemeinde, Verlächtenden und Salvenad, Ausgleich Artegsandacht.
An den Boodentagen sind die heil. Verlächtenden den 16. Januar, vorm. Verlächtende und Salvenad, von 16. Januar, vorm. Verlächtende und Salvenad von Verlächtende von 16. Januar, vorm. Verlächtende von Verlächtende von 16. Januar, vorm. Verläch

andacht und Fürbitte für die ge-fallenen Krieger. — Beichigelegen-beit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Althatholifde Birde.

Schwalbacher Str. 60. Conntag, den 16. Januar, borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. 2B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-lutherifder Gettesbienft, Abelbeiditrage 35.

Sonntog, den 16. Januar (A. nach Epiph.), vorm. 9.30 Uhr: Lesegottes-bienst. — Mittwoch, den 19. Januar, 7.15 Uhr: Abendgottesdienst. Bfarrer Müller.

ber felbitandigen ev. luth. Rirche in Breugen gugehörig), Rheinftr. 64. Sonntag, den 16, Januar (2. Sonntag nach Epiph.), nachm. 4.80 Uhr: Bredigtgottesdienst. (Kolleste für die Wiftson.) Antrittspredigt des herrn

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe

Pfarrer Bagner. Ep.-Luther, Dreieinigreits-Gemeinde, In der Krupta der altfathol. Kieche, Eingang Schwalbacher Straße. Sonntag, ben 16. Januar, vorm, 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Bfarrer Gifmeier.

Methobiften - Gemeinbe, Ede Dobheimer- u. Dreiweibenftraße, (Immanuel - Rapelle.)

Sonntag, den 16. Januar, vorm. 9,45 Uhr: Predigt. Lovm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. – Dienstag, abends 8,30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Bölfner.

Bion8-Rapelle (Bantiftengemeinbe).

Adleritroße 19.
Sonntag, vorm. 9.30 libr: Bredigt.
Born. 11 libr: Kindergottesbienit Rachm. 4 libr: Bredigt. Mittwey u. Freitag, abends 8.30 libr: Gebets-berfammlung. Brediger Urban.

Morgen-Musgabe. Erfres Blatt.

Die auf Grund ber Bunbedrats . Befauntmachung vom 4. Robember 1915, beir. Breife für Schlachtichweine und Schweinefleifch erlaffene Berordnung bes Di giftrate bom 26. November 1915 wird hiermit abgeandert und erhalt folgende neue Faffung:

\$ 1.

Der Sochftpreis für frifches (robes) Schweineffeifch - mit eingewachsenen Rnochen - wird fur bas Bfund auf 1.52 Dt. fefigefest, foweit nicht nachsiehend burch § 2 abweichende Sociipreife bestimmt werden.

Bebe Beilage von geringwertigen Teilen ober von Anochen ift verboten. Der Sochstweis für frifches (robes) Schweinefett wird für bas Bfund auf 1.94 Dit, festgefest.

Our Gabitonia the machilehout &

wie	folgt festgefest:	numiteneno Dengunte 4	Corquipitate, with
	1. Geichnirtene Gotelette		
	2. Schnigel, Frifando, L		The second secon
festg	Der Sochstpreis für bi efest:	ie geringwertigen	Teile wirb, wie folgt,

igen	:181												
1.	Ropf	unb	Schn	auze,	für	bas	Bfu	nb	auf			0.70	Mt.
	Füße,											0.30	
												0.70	

\$ 3.

Der Sochitpreis für nachftebend aufgeführte gubereitete Gleifchftude

at	E	Burftwaren wird wie folgt feftgefest:			
	1.	Befalgenes Golperfleifch	bas Bfb.	1.70	Mt.
	2.	Befochtes Solperfleifch		2	
	3.	Musgelaffenes Fett		2.20	
		Grobgehadte Bratwurft u. Schweinehadfleifch		1.90	
		Frifde Bratwurft und Tuifel		1.65	W
		Brefforf, Ertra-Leber- und Ertra-Blutwurft	, ,	1.75	*
		Bluttourft (breite)		1 45	
		hausmader Leberwurft und Blutmagen .	" "	1,50	
		Weifchwurft		1.50	
		Gewöhnliche Lebers und Blutmurft		1.10	
1	11.	Burftfett		1.20	

Die feftgefetten Sochftpreife burfen nicht überichritten werben. Die Abgabe ber im Rleinverlauf übliden Mengen an Berbraucher gu ben festgeseten Preisen gegen Bargablung barf nicht verweigert werben.

Ber bie in ben vorftehenben Bestimmungen genannten Schweinefleifchforten, Bett, Gleifch und Burftwaren nach außerhalb verlauft, barf auch hierbei die fesigefesten Sochstpreife nicht überichreiten.

Die in biefer Berordnung festgefesten Breife find Sochftpreife im Sinne bes Gefetes betr. Sochftpreife bom 4. August 1914 in ber Saffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914. Buwiberhandlungen werben hiernach ftrengftens beftraft.

\$ 7.

Gine Sochfipreisfestlung für feinere Burftforten, Schinten, Dortfleifch und Gped erfolgt gunachft nicht.

Die Meggerinnung bat fich aber verpflichtet, fur ble folgenden, in Biesbaben hergestellten Baren folgenbe Breife nicht gu überfdreiten :

1. für geräucherten Anochenschinfen	bas	Pfd.	2	Mf.
2. für geräucherten Rollicbinfen	,,	"	2.40	"
3. für gefochten u. roben Schinten im Ausschnitt	"	**	3.20	**
4. für Dorrfleifch	**	11	2.10	"
5. für geräucherten Cped	**	**	2.10	"
6. für Bungens und Schinfenwurft		**	1.80	"
Sollte bennoch eine Ueberichreitung ber Brei	fe ft	attfinb	en, fo	mt

ber Magifirat fofort eine Sochfipreisfestigenng vornehmen.

Die Berordnung tritt fofort in Rraft.

F 250

Biesbaben, ben 13. Januar 1916.

Der Magiftrat.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 13. Januar verschied meine geliebte Frau, unsere gute Mutter und Kusine

Frau Geh. Justizrat

Elisabeth, geb. Seneca.

In tiefer Trauer: Carl Scheele. Hugo Scheele. Hete Scheele. Franziska Schrader.

Wiesbaden, Walkmühlstr. 46, den 14. Januar 1916.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 17. Januar, nachmitt. 21/3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

costa ?

im Ausschnitt.

W. Geyer GrabentiraBe an ber Martiftr. 403 Telephon 403.

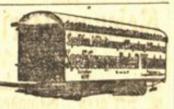
Mauritineplat muffen Gie horen!

Restaurant,, Reichsapfel" = Mainz =

Empfehle meinen prima Schoppen- u. Flaschenwein Gemüt. Aufenth. : Flotte *edienung. Heinrich Voss.

Vordere Synagogenstraße 2.

ist der berühmte deutsche Kraft-Fangkünstler in seinem phänomenalen



Mmzuge unter Garantic.

Lagerung ganger Wohnungo. Ginrichtungen u. einzeln. Etade.

An- u. Abfuhr von Waggons. Speditionen feber art. Schweres Laftfuhrwert.

Bieferung bon

Sand, Sico u. Gartenkies 15125000211 G. m. b. f.,

nur Mbolfftrage I,

an ber Rheinstraße. Micht ju vermedfeln mit anderen Sirmen.

872 Telephon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompt".

Eigene Lagerhaufer: Motfftrage 1 und auf bem Guterbahnhofe Bicababen . Weft. (Geleifeanichlug.)

Eleg. Herr.- u. Knab.-Anjuge Paletots, Ulfter, Bogener Mantel, Capes, Roppen, Gummi-Mantel für Damen u. Berren, Sofen, barunter Die beliebten ichnfwollenen, Schul-hofen ufw. taufen Sie gut u. billin Rengaffe 22 I Rein Laben

Murstmaren.

im G	anzen im Aufschnitt
Hausm. Blutwurst Pfund 1.30	1.40 A
Leberwurst	
ff. Extra-Leberwurst 1.50	
Fleischwurst 1.3	5 K 1.40 K
Presskopf	
Delikates-Kraftfleisch n 1.50	1.60 A
Zervelatwurst oder Salami 2.90	M. CO.S. M.
Mettwurst, feinste Braunschweiger 2.60	n. (

Kolonialmaren.

200	_			_	_	_						
Gemüse-Nudeln u.	Sup	per	tei;	z .						Pfund	50	3
Gerate	-									**	60	2
Sago										Plund	99	-
Erbswurst			1							Stück	38	3
Reisflocken							1/_	Pfu	nd	-Paket	43	3
Gerstenfloeken	•									Pfund	68	3
Malzgerste, gebran	·		•	٠.							59	9
maizzerste, georan	me			٠.						" 85	75	9
Pflaumen, getrocki	ser.							٠.		11 009	05	2
10 Puddingpulver											05	~
8 Backpulver											20	~

Cafelin coffeinfreier Pak. 55 4

Frisch gebr. Kaffees, kräftig u. reinschmeckend, Ohne Brotmarken: Schweizer Zwieback . . . Paket 23 3 10 Pfund 1.95 u. 1.45 #

Fiir Foldnast

E M. E LIMPUSIA		
Knackwurst mit Kartoffelsalat od. Kraut Dose 1	.20	./4
Schinken in Scheiben	30	K
Kondensierte Milch in Tuben 40 u.	20	2
Leberwurst mit Kraut u. geröst. Kartoffeln Dose 1.	28	.K
Sardinen in Oel Dose 1.45, 95, 68,	45	3
Makrelen in pikanter Tunke	90	3
Hausmannskost	95	3
Sardellen-Sutter u. Anchovis-Paste Tube 65 u.	48	3
Marmelade 1 PfdDose	75	2
Gemüse- und Obst-Konserven, Marmeladen.		

Rotti-Coorial-Floischhrith-Mirfol

unn	1	ηLE	ZILLE !	ıL	u		84.1	••	•	42	ı,	-	
in Dosen	à	100	Stück									1.60	A
in Dosen	à	50	**									85	4
100	à	25										45	4

Verlangen Sie sofort u. franko Preisliste u. Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Möbelfabrik F89 Georg Schwab, Hoflief., Darmstadt. Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

Bermanbten Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Schwefter und Schwägerin,

Frau Auguste Schwein, geb. Preis,

nach furgem, mit großer Gebulb ertragenem Kranfenlager in ein beiferes Dafein abzurufen.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Wilhelm Schwein V, Gaftwirt, nebft Rinbern.

Die Beerbigung findet Sonntag, ben 16. Januar 1916, 31/2 Uhr nachm.. vom Trauerhause, Rambach, Burgftr. 1, aus ftatt'

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem heute früh 1/2 10 Uhr erfolgten Ableben unserer lieben Tante, Schwester und Großtante

Frau Elisabeth Beusen Wwe.

geb. Weilbrenner

Wiesbaden, den 14. Januar 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt am Montag, den 17. d. Mts., vormittags 111/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof.